

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Evangelium S. Johannis

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

1 In Anfang war d's Wort /
 vnd das Wort war bey
 2 Geyßl' Gott war d's Wort.
 3 Dasselige war im anfang
 bey Gott. Alle ding sind durch
 4 dasselige gemacht / vnd ohn
 dasselige ist nicht gemacht
 5 was gemacht ist. In im war
 das Leben / vnd das Leben
 ward Licht der Mensch.
 6 Vnd das Licht scheinete in
 der Finsternuß / vnd die
 Finsternuß hakens nicht er-
 7 griff. Es ward ein Mensch
 von Gott gesandt / der hieß
 8 Johannes. Derselbige kam
 zum Zeugnuß / das er von
 dem Licht zeugete / auff daß
 9 sie alle durch ihn glaubten.
 Er war nicht das Licht / son-
 10 dern das er zeugete von de-
 m Licht. D's war d's warhafft-
 11 ge Licht / welches alle Men-
 schen erleuchtet / die in dise
 12 Welt kommen: Es war in
 der Welt / vnd die Welt
 13 ist durch dasselbige gemacht /
 vnd die Welt kannte es
 14 nicht. Er kam in sein Eigen-
 15 thum / vnd die seinen nas-
 men ihn nicht auß. Wie
 16 vil ihn aber aufnahmen des-
 nen gab er macht / Gottes
 17 Kinder zu werden / die an
 seinen Namen glauben. 1
 18 Welche nicht von dem Ge-
 19 heil / noch von dem willen
 des Fleisches / noch von dem
 20 willen eines Mannes / Son-
 21 dern von Gott geboren sind. 14
 Vnd das Wort ward Fleisch
 vnd wohnet vnter vns / vnd
 22 wir sahen seine Herrlichkeit /
 eine Herrlichkeit / als des
 23 eingebornen Sohns vom
 24 Vatter / voller Gnade vnd
 25 Warheit. Johannes zeuget
 26 von ihm / ruhet sich nicht
 27 Difer war es / von dem ich

28 gesagt hab / Nach mir wird
 kommen / der vor mir ge-
 29 sen ist / den er war ehe denn
 30 ich. Vnd von seiner Hülle
 31 haben wir alle genommen.
 32 Gnade vmb Gnade. Den d's
 33 Gesez ist durch Mosen ge-
 34 geben / Die Gnade vnd
 35 Warheit ist durch Jesus
 36 Christ worden. Niemand hat
 37 von ze gefehet / der eingebor-
 38 ne Son / der in des Vatters
 39 Schoß ist / der hat es vns
 40 verkündiget. Wi d's ist das
 41 zeugnuß Johannis / da die
 42 Juden sandten von Jeru-
 43 salem Priester vnd Leviten /
 44 das sie in frigten: Wer bist
 45 du? Vnd er bekante vns
 46 kugnete nicht / vñ er bekante
 47 Ich bin nicht Christus. Vnd
 48 sie fragten in Was denn?
 49 Bist du Elias? Er sprach:
 50 Nein. Bist du ein
 51 Prophet? Vnd er antwortet
 52 Nein. Da sprachen sie zu
 53 ihm: Was bist du denn / daß
 54 wir antwert geben denen /
 55 die vns gesandthaben. Was
 56 sagest du von dir selbst?
 57 Er sprach: Ich bin eine
 58 Stimme eines Rufers im
 59 der Wüsten / Nicht den
 60 Weg des Herrn / wie der
 61 Prophet Esaias gesaget hat.
 62 Vnd die gesandt waren /
 63 die waren von der phari-
 64 64 seern. Vnd fragten ihn vnd
 65 sprachen zu ihm: Warum
 66 tauffest du den / so du nicht
 67 Christus bist / noch Elias?
 68 Vnd er antwortet inen / vnd sprach:
 69 Ich tauffe mit wasser / aber
 70 er ist miten vnter euch ge-
 71 treten / den ir nicht kenne-
 72 Der ist es / der nach mir kom-
 73 mt / welcher vor mir ge-
 74 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Evangelium S.

CAP. I. Vers. 1. bis 28.

kaum wärest/ sahe ich dich.
 2 Nathanael antwortet/ vnd 49
 spricht zu ihm: Rabbi/ du
 bist Gottes Sohn/ du bist
 der König von Israel. Jezus
 antwortet vnd sprach
 zu ihm: Du glaubest/ weil
 ich dir gesagt habe/ daß ich
 dich gesehe habe vnter dem
 Feigenbaum/ du wirst noch
 größers dann das sehen.
 Vnd spricht zu ihm: War- 5
 10 lich/ wahrlich sage ich euch/
 von nun an werdet ihr den
 Himmel offen sehen/ vnd die
 Engel Gottes hinauf/ vnd
 herab fahre/ auch des Men-
 schen Sohn.

**CAP. 11. von der Hochzeit
 zu Cana, vnd austreibung
 der Krämer auß dem Tem-
 pel.**

Vnd am dritten tag ward
 eine Hochzeit zu Cana
 in Galilea/ vnd die Mut-
 ter Jesu war da. Jesus
 2 aber vnd seine Jün-
 ger wurden auch auff die Hoch-
 zeit geladen. Vnd da es an
 Wein getrad/ spricht die
 Mutter Jesu zu ihm: Sie
 4 haben nicht Wein. Jesus
 spricht zu ihr: Weib/ was
 habe ich mit dir zu thuen?
 Meine stunde ist noch nit
 kommen. Seine Mutter
 5 spricht zu den Dienern:
 Was er euch sagt/ d/ thut.
 Es waren aber alda sechs
 6 heimerne Wassertrüge/ ge-
 setzt nach der reise der
 Jüdenen reinigung/ vnd
 gingen je in einen zwey
 oder drey Maß. Jesus
 7 spricht zu ihnen: Füllet
 die Wassertrüge mit Was-
 ser. Vnd sie fülleten sie bis
 vollen. Vnd er spricht zu
 8 ihnen: Schöpffet nun vnd

bringets di Speismeister.
 9 Vñ sie brad tens. Als aber
 der Speismeister kostet den
 Wein/ der Wasser gewesen
 war/ vnd wußte nicht von
 wannen er kam/ die Die-
 ner aber wußtens/ die das
 Wasser geschöpffet hatten/
 ruffet der Speismeister
 10 dem Brautigam. Vnd
 spricht zu ihm: Jederman
 gibt zum ersten gutt wein/
 vnd nach sie tvunden wor-
 den sind/ alsdann den ge-
 ringern/ du hast den gu-
 ten Wein bisher behalten.
 11 Das ist das erste zeichen
 das Jesus that/ geschehen
 zu Cana in Galilea/ vnd
 offenbarte seine Herrlich-
 keit. Vnd seine Jün-
 12 ger glaubten an ihn. Darnach
 zog er hinab gen Caperna-
 um/ Er/ seine Mutter/ sei-
 ne Brüder/ vnd seine Jün-
 ger/ vnd blieb nicht lange
 13 d/ selbs. Vnd der Juden
 Oftern waren nahe/ vnd
 14 Jesus zog hinauf gen Jeru-
 salem. Vnd fand im
 Tempel sitzen/ die da Oub-
 sen/ Schaafe vnd Lauen
 feul hatten/ vnd die Wech-
 15 ser. Vnd er machte ein
 Stiesel auß striden/ vnd
 treibt sie alle zum Tempel
 hinauf/ sampt den Oubsen
 vnd Oubsen/ vnd verdrü-
 6 tet den Wechsellern d/ Geld/
 vnd stieß die Tische vmb.
 16 Vnd sprach zu dens/ die da
 Lauen feul hatten: Traget
 das von dannen/ vnd
 machet nicht meines Vate-
 7 ters hauß zum Kaufhaule.
 17 Seine Jün-
 gen aber gedach-
 ten daran/ das zeit riebert
 siehet: Der eyser vmb dein
 18 hauß hat mich fressen. Da
 antwort

dingen sagen wider den Vnd 1
 niemand lehret anders /
 denn der vom Himmel herni-
 derkommen ist / nemlich des
 Menschen Sohn / der im
 Himmel ist. Vnd wie Mo. 14
 seg im der Wüsten eine
 Salanaz erhöhet hat / also
 muß des Menschen Son er-
 höhet werden. Auf dz alle 15
 die an zu glauben / nit ver-
 loren werden / sondern das
 ewige leben haben. Also hat 16
 Gott die Welt geliebet / dz
 er seinen eingebornen Sohn
 gab / auß dz alle / die an ihn
 glauben / nit verloren wer-
 den / sondern dz ewige leben
 haben. Denn Gott hat seinen 17
 Sohn nicht gesandt in die
 welt / daß er die Welt richte
 sondern dz die Welt durch
 ihn selig werde. Wer an ihn 18
 glaubet / der wird nicht ge-
 rüret. Wer aber nicht
 glaubet / der ist schon gerich-
 tet / denn er glaubet nicht
 an den Namen des einge-
 bornen Sohns Gottes. D. 19
 ist aber das Gerichte / daß
 das Licht in die Welt kom-
 men ist / vnd die menschen
 lichten die Finsterniß mehr
 Licht das Licht / den ire werd
 an dem Lichte. Wer aber gesth 20
 der hatst das Licht / vnd
 nicht mit an das Licht / auß
 seine werdt nit gestraht
 werden. Wer aber die wahr 21
 heit thut / der kommt an dz
 Licht / das seine werdt offe-
 net werden. Denn sie sind in
 Gott gethan. Davnach kam 22
 das was vnd seine Jünger in
 dz Galiläe Land / vnd hatte
 dailbes ein wesen mit ihm
 vnd an dem. Johannes aber 23
 sahet auch noch zu Enon /

nähe bey Salim / denn es war
 vil wassers dafelbs / vnd sie
 kamen dahin / vnd liesen sich
 24 tauffen. Denn Johannes war
 noch nit ins gefengnis ges-
 25 legt. Da erhubsich einefrage
 vnter den Jüngern Johan-
 nis sammt den Juden / über
 26 die einigung. Vñ came zu
 Johanne / vñ sprach zu ihm
 Meister / der bey dir war
 jenseit dem Jordan / von de
 du zeugetest / sihe / der tauf-
 fet / vnd jederman kombt zu
 27 zu ihm. Johannes antwortet
 vnd sprach: Ein Mensch
 kan nichts nemen / es wer-
 de ihm denn gegeben von
 28 Himmel. Ihr selbst seht mei-
 ne Beugen / daß ich gesagt
 habe / Ich sey nit Christus /
 29 sondern für imher gesandt.
 Wer die Braut hat / der ist
 der Bräutigam / der freunt
 aber des Bräutigams freun-
 det vnd höret ihm zu / vnd
 freunt sich hoch über des
 Bräutigams stimme / dies
 selbige meine freude ist
 30 nun er füllet. Er muß wai-
 sen / ich aber muß abnemen.
 31 Der von oben her kombt / ist
 über alle. Wer von der Er-
 den ist / der ist von der
 Erden / vnd redet von der
 32 Erden. Der vom Himmel
 kommt / der ist über alle. Vñ
 zeuget was er gesehen vnd
 gehöret hat / vnd sein
 zeugnis nimt niemand an.
 33 Wer es aber annimt / der
 versiget / daß Gott wahr-
 34 schäftig sey. Denn welcher
 Gott gesandt hat / der redet
 G O L T S wort / denn
 G O T gibt den Geist nicht
 nach dem maß. Der Vatter
 35 hat den Sohn lieb / vnd hat
 G H ihm alles

ihm alles in seine hand gegeben. Wer an den Sohn ze glaubet der hat das ewige leben / wer dem Sohn nicht glaubet der würdt das leben nit sehen / sondern der zorn Gottes kleibet über ihm.

CAP. IV. Vom gesprech Christi mit der Samaritin, auch bekehrung der Samariter: vnd von des königlichen Sohn.

D Nun der Herr innen ward / das für die Pharisier kommen war / wie Jesus mehr Jünger madet / vnd tauffet den Johannes. (Wenol Jesus selber nit tauffet / sondern seine Jünger.) Verließ er das Land Judea / vnd zoh wider in Galileam. Er mußte aber durch Samarien reisen. Da kam er in eine Statt Samaria / die heißet Sichar / nahe bey dem Dorfflein / dz Jacob seinem Sohn Joserph gab. Es war aber daselst Jacobs brunn. Da nun Jesus müde war von der reise / sagte er sich also auff den Brunn / vnd es war vnt die sechsste Stunde. Da komlt ein Weib von Samaria wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gib mir trinden. Denn seine Jünger waren in die stadt gegangen / das sie wasser schafften. Spricht nun das Samaritisch Weib zu ihm: Wie bittestu von mir trinden / so du ein Jude bist / vnd ich ein Samaritisch Weib / Denn die Juden haben keine Gemeinschaft

1 mit den Samaritern. Jesus antwortet vnd sprach zu ihr: Wenn du erkennst die Gatt Gottes / vnd wer der ist / der zu dir saget: Gib mir trinden / du wirst lebendiges Wasser. Spricht zu ihm das Weib: Er hast du doch nichts / damit du schöpfest / vnd der Brunn ist tief / woher hastu denn lebendiges Wasser? Bist du mehr denn vnser Vater Jacob / der vns diesen Brunn gegeben hat? Vnd er hat darauf getruncken / vnd seine Kinder vnd sein Vieh. Jesus antwortet / vnd sprach zu ihr: Wer dieses Wassers trincket / den wird nicht dürsten. Wer aber des Wassers trincket / das ich ihm gebe den wird ewiglich nit dürsten / sondern das Wasser / das ich ihm geben werde / das wird in ihm ein Brunn des Wassers werden / das in das ewige Leben quillet. 15 Spricht das Weib zu ihm: Herr / gib mir dasselbige Wasser / das ich nit dürste / das ich nit herkommen müßte zu schöpfen. Jesus spricht zu ir: Ehe hinruffe dein Mann / vnd 17 komm her. Das Weib antwortet / vnd sprach zu ihm: Ich hab keinen Mann. Jesus spricht zu ihr: Du hast recht gesagt / id habe keinen Mann. Jhm Mannner hast du gehabt / vnd den du nun hast der ist nicht dein Mann / da hast du recht gesagt. Das Weib spricht zu ihm: Herr / ich

146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

sehe / daß du ein Prophet
 bist: Vñser Väter haben 20
 auf diesem Berge angebetet
 / vñd ihr saget zu Jeru-
 salem sey die stete / da man
 anbeten solle. Jesus spricht 21
 zu ihr: Weib/ glaube mir/ es
 kompt die zeit / daß ihr wes-
 der auß diesem Berge/ noch
 zu Jerusalem werdet den
 Vatter anbeten. Ihr wiß- 22
 set nicht/ was ihr anbetet/
 Wir wissen aber was wir
 anbeten / Denn das Heil
 kompt von den Jüden: A: 23
 her es kompt die zeit/ vñnd
 ist schon zeit / daß die war-
 haftigen Anbeter werden
 den Vatter anbeten / im
 Geist vñd in der Waarheit
 denn der Vatter will auch
 haben/ die in also anbeten.
 Gott ist ein Geist / vñd die 24
 ihn anbeten/ die müssen in
 im Geist vñd in der Waar-
 heit anbeten. Spricht das 25
 Weib zu ihm: Ich weiß daß
 Messias kompt/ der da Chri-
 stus heißet/ wenn der selbige
 kommen würdt / so würd
 ers vns alles verkündigen.
 Jesus spricht zu ihr: Ich 26
 bins / der mit dir redet.
 Vñd über dem kamen seine 2-
 Jünger/ vñnd es nam sie
 mander / daß er mit dem
 Weibe redet. Doch sprach
 niemand: Was fragst du
 / oder was redest du mit ihr/
 Da ließ das Weib ihren 28
 Krug stehen / vñnd gieng
 hin in die stadt/ vñnd sprach
 zu den Leuten: Kommet/ 29
 lebet einen Menschen/ der
 mir gesagt hat / alles was
 ich gethan habe / Ob er nit
 Christus sey: Da giengen 30
 sie auß der stadt / vñnda-

amen zu ihm. In des aber
 ermaneten ihn die Jünger /
 32 sprachen: Hathi / Ich. Er a-
 bev sprach zu ihnen: Ich ha-
 be eine Speise zu essen / da
 33 wisset ihr nicht von. Da
 sprachen die Jünger unter-
 einander: Hat im sem and
 34 zu essen gebracht: Jesus
 spricht zu in: Meine Spei-
 se ist die / daß ich thu den
 willen des der mich gesandt
 hat / vñnd vollende seine
 35 werck. Saget ihr nit selber/
 Es sind noch vier Mondt/
 so kompt die Erndte/ Siche/
 ich sage euch / hebt eure
 augen auß / vñd sehet in dg
 Feld / den es ist schon weiß
 36 zur Erndte. Vñnd wer da
 schneidet der empfehet kon-
 vñd samlet frucht zum es-
 wigen leben / auß daß sich
 miteinander fremen / der
 da slets vñd der da schnei-
 37 det. Denn hie ist der spruch
 waar: Dieser slet/ der ander
 38 schneidet. Ich habe euch ge-
 sandt zu schneiden/ das ihr
 nit habt gearbeitet/ ander
 haben gearbeitet/ vñnd ihr
 serdt in ihre arbeit komen.
 39 Es glaubten aber an in vil
 der Samariter auß der sel-
 bigen stadt/ vñnd des Weis-
 bes rede willen / woltes da
 zeugete/ Er hat mir gesagt/
 alles was ich gethan habe.
 40 Was nuhr die Samarit-
 ter zu ihm kamen / baten
 sie ihn / daß er bey ihnen
 bliebe / vñd er kleib zween
 41 tag da. Vñ vil mehr glaub-
 ten vñ seines worts wilf.
 42 Vñd sprachen zum weibe:
 Wir glauben nun fore mit
 vñ deiner rede willen. Wir
 haben selber gehört vñd

auch nimb dein Bette/ vnd
 gehe hin. In alsobald ward
 der Mensch gesund/ vnd
 nam sein Bette/ vnd gieng
 hin. Es war aber dessel-
 bigen Tages der Sabbath.
 Da sprachen die Juden zu
 dem der Gesund war wor-
 den: Es ist heute Sab-
 bath/ es ziemet dir nicht
 das Bette zu tragen. Er
 antwortet ihnen: Der mich
 Gesund machte/ der sprach
 zu mir: Nimb dein Bette/
 vnd gehe hin. Da fragten
 sie in: Wer ist der mensch/
 der zu dir gesaget hat/ nimb
 dein Bette/ vnd gehe hin?
 Der aber gesund war wor-
 den/ wußte nicht wer er
 war/ dann Iesus war ge-
 wichen/ da so viel Volcks
 an dem Ort war. Darnach
 fand ihn Iesus im Tem-
 pel/ vnd sprach zu ihm:
 Sihe zu/ du bist Gesund
 worden/ sündige fort nicht
 mehr/ daß dir nicht etwas
 ligers widerfahre. Der
 Mensch gieng hin/ vnd
 verständigete den Juden/
 es sey Iesus/ der ihn ge-
 sund gemacht habe. Dar-
 umb verfolgten die Juden
 Iesum/ vnd suchten ihn
 zu tödten/ daß er solches
 gethan hatte auß den Sab-
 bath. Iesus aber antwort-
 tet ihnen: Mein Vatter
 wirket hither/ vnd ich wer-
 de auch. Darumb trachteten
 ihm die Juden nun viel
 mehr nach/ daß sie ihn töd-
 ten/ daß er nicht allein den
 Sabbath brach/ sondern sa-
 get auch/ GOTT sey sein
 Vatter/ vnd machte sich
 selts GOTT gleich. Da

antwortet Iesus/ vnd
 sprach zu ihnen: Wahrlich/
 waarlich ich sage euch/ der
 Sohn kan nichts von ihm
 selber thun/ dann was Er
 sieht den Vatter thun/ daß
 was derselbige thut/ das
 thut gleich auch der Sohn.
 Der Vatter aber hat den
 Sohn lieb/ vnd seiget ihm
 alles was Er thut/ vnd
 wird ihn noch grösser werck
 zeigen/ daß ihr euch ver-
 wundern werdet. Dann
 wie der Vatter die Tod-
 ten auferweckt/ vnd ma-
 chet sie lebendig/ also auch
 der Sohn machet lebendig/
 welche er will. Denn der
 Vatter richtet niemand/
 sondern alles Gerichte hat
 er dem Sohn gegeben. Auf
 daß sie alle den Sohn ehs-
 ren/ wie sie den Vatter ehs-
 ren. Wer den Sohn nicht
 ehret/ der ehret den Vatter
 nicht/ der ihn gesandt hat.
 Waarlich/ waarlich/ sage
 ich euch: Wer mein Wort
 höret/ vnd glaubet dem
 der mich gesandt hat/ der
 hat das ewige Leben/ vnd
 kompt nicht in das Gerich-
 te/ sondern er ist vom Tode
 zum Leben hindurch ge-
 drungen. Waarlich/ waar-
 lich ich sage euch: Es kom-
 det die Stunde/ vnd ist schon
 jetzt/ daß die Todten wer-
 den die Stimme des Sohns
 Gottes hören/ vnd die sie
 hören werden/ die werden
 leben. Dañ wie der Vatter
 das Leben hat in ihm selber/
 also hat er dem Sohn ge-
 geben/ das Leben zu haben
 in ihm selber. Vnd hat ihm
 macht gegeben/ auch das Ger-
 richt

zu thun.

Nicht zu halten / darumb /
 daß er des Menschen Sohn
 ist. Verwundert euch / daß
 nicht / denn es kompt die
 stunde / in welder alle / die
 in den arden sind / werdt
 seine stimme hören / vnd wer-
 den herfür gehen. Die da 29
 guts gethan hab / zur auf-
 ferstehung des lebens / die
 aber übels gethan haben /
 zur aufferstehung des ger-
 richts. Ich kan nichts von
 mir selber thun. Wie ich
 höre / so richte ich / vñ mein
 Gerichte ist recht / denn ich
 suche nicht meinen willen /
 sondern des Vatters willen /
 der mich gesandt hat. So ich 3
 von mir selbs zeuge / so ist
 mein zeugnis nit war. Ein 2
 ander ist / der von mir
 zeuget / vñ ich weiß daß das
 zeugnis war ist / daß er von
 mir zeuget. Ir scheidet zu 3
 Johanne / vnd er zeugete
 von der warheit. Ich aber 4
 neme nicht zeugnis von
 Menschen / sondern solchs
 sage ich / auß daß ihr selig
 werdet. Er war ein bren- 5
 dlicht / vñ ein leuchte /
 Ihr aber wolttet ein kleine
 weile frölich sein von sei-
 nem lichte. Ich aber habe 6
 ein größers zeugnis / denn
 Johannis zeugnis. Denn die
 werd / die mir der Vatter
 gegeben hat / daß ich sie
 vollenck / dieselbig werd /
 die ich thue / zeugen von
 mir / daß mich der Vatter ge-
 sandt habe. Vnd der Vatter 7
 der mich gesandt hat / ders-
 selbige hat von mir gese-
 get. Ir habt nie weder seine
 stimme gehört / noch seine
 gesalt gesehen. Vnd sein 8
 wort habt ihr nicht in euch

won / vñ / denn ihr glaubet
 dem nicht / den er gesandt
 hat. Suchet in der Schrift /
 denn ir meinet / ir habt das
 ewige leben drinnen / vnd
 sie ist / die von mir zeuget.
 40 Vnd ihr wolt nicht zu mir
 kommen / daß ihr das leben
 41 haben möchtet. Ich neme
 nicht ehre von Menschen.
 42 Aber ich kenne euch / daß ir
 nicht Gottes liebe in euch
 43 habt. Ich bin komen in meis-
 nes Vatters Namen / vnd ir
 nemet mich nicht an. So
 ein ander wirdt in seinem
 eigen namen kommen / den
 44 werdet ihr annehmen. Wie
 45 konnet ir glauben / die ih-
 ehre von einander nemet /
 vnd die ehre / die von Gott
 46 fallen ist / suchet ir nicht. Ir
 47 solt nicht meinen / daß ich
 euch für dem Vatter ver-
 klagen werde / Es ist einer
 der euch verklaget / der Mos-
 ses / auß welden ihr hoffet.
 48 Wenn ir Moys glaubtet / so
 glaubtet ir auch mir / denn
 er hat von mir geschrieben.
 49 So ir aber seinen Schrift
 nicht glaubet / wie werdet
 ir meinen worten glaubens
 C A P. VI. von der Speisung
 des volcks mit 5 broden.
 von dem Himmelbrot / vnd
 geistlicher Niesung des
 Leibs vnd Bluts Christi.
 1 D A NACH fuhr Jesus
 2 meß über das Meer an
 der Statt Tab. rias in Ga-
 3 lilea. Vnd es zog ihm viel
 4 volcks nad / darumb daß
 sie die zeichen sahen / die er
 5 an den wandt that. Jesus
 aber gieng hinauff auß ei-
 nen Berg / vnd jaste sich
 daselbs mit seinen Jün-
 gern

Evangelium
 über den
 1. Johannes 1. 1.
 2. Johannes 1. 1.
 3. Johannes 1. 1.
 4. Johannes 1. 1.
 5. Johannes 1. 1.
 6. Johannes 1. 1.
 7. Johannes 1. 1.
 8. Johannes 1. 1.
 9. Johannes 1. 1.
 10. Johannes 1. 1.
 11. Johannes 1. 1.
 12. Johannes 1. 1.
 13. Johannes 1. 1.
 14. Johannes 1. 1.
 15. Johannes 1. 1.
 16. Johannes 1. 1.
 17. Johannes 1. 1.
 18. Johannes 1. 1.
 19. Johannes 1. 1.
 20. Johannes 1. 1.
 21. Johannes 1. 1.
 22. Johannes 1. 1.
 23. Johannes 1. 1.
 24. Johannes 1. 1.
 25. Johannes 1. 1.
 26. Johannes 1. 1.
 27. Johannes 1. 1.
 28. Johannes 1. 1.
 29. Johannes 1. 1.
 30. Johannes 1. 1.
 31. Johannes 1. 1.
 32. Johannes 1. 1.
 33. Johannes 1. 1.
 34. Johannes 1. 1.
 35. Johannes 1. 1.
 36. Johannes 1. 1.
 37. Johannes 1. 1.
 38. Johannes 1. 1.
 39. Johannes 1. 1.
 40. Johannes 1. 1.
 41. Johannes 1. 1.
 42. Johannes 1. 1.
 43. Johannes 1. 1.
 44. Johannes 1. 1.
 45. Johannes 1. 1.
 46. Johannes 1. 1.
 47. Johannes 1. 1.
 48. Johannes 1. 1.
 49. Johannes 1. 1.
 50. Johannes 1. 1.
 51. Johannes 1. 1.
 52. Johannes 1. 1.
 53. Johannes 1. 1.
 54. Johannes 1. 1.
 55. Johannes 1. 1.
 56. Johannes 1. 1.
 57. Johannes 1. 1.
 58. Johannes 1. 1.
 59. Johannes 1. 1.
 60. Johannes 1. 1.
 61. Johannes 1. 1.
 62. Johannes 1. 1.
 63. Johannes 1. 1.
 64. Johannes 1. 1.
 65. Johannes 1. 1.
 66. Johannes 1. 1.
 67. Johannes 1. 1.
 68. Johannes 1. 1.
 69. Johannes 1. 1.
 70. Johannes 1. 1.
 71. Johannes 1. 1.
 72. Johannes 1. 1.
 73. Johannes 1. 1.
 74. Johannes 1. 1.
 75. Johannes 1. 1.
 76. Johannes 1. 1.
 77. Johannes 1. 1.
 78. Johannes 1. 1.
 79. Johannes 1. 1.
 80. Johannes 1. 1.
 81. Johannes 1. 1.
 82. Johannes 1. 1.
 83. Johannes 1. 1.
 84. Johannes 1. 1.
 85. Johannes 1. 1.
 86. Johannes 1. 1.
 87. Johannes 1. 1.
 88. Johannes 1. 1.
 89. Johannes 1. 1.
 90. Johannes 1. 1.
 91. Johannes 1. 1.
 92. Johannes 1. 1.
 93. Johannes 1. 1.
 94. Johannes 1. 1.
 95. Johannes 1. 1.
 96. Johannes 1. 1.
 97. Johannes 1. 1.
 98. Johannes 1. 1.
 99. Johannes 1. 1.
 100. Johannes 1. 1.

gen. Es war aber nahe die
 4 Offern der Juden Fest. Da
 5 hat Jesus seine augen auff/
 und siet das vil volcks zu
 ihm kompt / vnd spricht zu
 6 Philipp: Wo kaufen wir
 brodt/das dise essen? Ds sa-
 7 geter aber in zuversuchen/
 denn er wuste wol / was er
 thun wolte. Philippus ant-
 wortet ihm: Zwenhundert
 8 pfeuning wert/ Brodts ist
 nicht genug vnter sie / das
 ein taglicher ein went / ne-
 9 me. Spricht zu ihm einer
 seiner Jünger / Andreas
 der bruder Simonis petri:
 10 Es ist ein Knabe hic / der
 hat fünf Gerstenbrodt/vñ
 zwen Fische / Aber was ist
 das vnter so vil? Jesus
 11 aber sprach: Schaffet dz sich
 das Volt lagere. Es war
 aber vil gras an dem ort.
 Da lagerten sich ben fünf
 12 tausent Mann. Jesus aber
 nam die Brodt/dancket/vñ
 13 gab sie den Jüngern / die
 Jünger aber denen/die sich
 gelagert hatten: Deselbigen
 14 gleich/auch von den Fische
 wie vil er wolte. Da sie aber
 15 satt waren/sprach er zu sei-
 nen Jüngern: Samlet die
 16 brigen Brodt/ das nichts
 vmbkomme. Da samleten
 17 sie/vñ fülleten zwölff Kör-
 be mit Broden / von den
 18 fünf Gerstenbrodt / die
 19 überbliben / denen die ge-
 speiset worden. Da nun die
 20 Menschen dz seiden saht/
 das Jesus that/sprach sie:
 Das ist warlich der Pro-
 21 phet/der in die Welt komen
 soll. Da Jesus nun mrdet /
 22 das sie kommen warden/vñ
 in hasen/das sie ihn zum
 23 Könige machten / entweich

er abermal/auch den sei-
 24 16er selbs alleine. Am abend
 25 aber giengen die Jünger
 26 hinab an das Meer. Vñ
 27 tratten in das Schiff / vñ
 28 kamen über das Meer / gen
 29 Capernaum / vnd es war
 30 schon künster worden / vñ
 31 Jesus war nit zu ihnen
 32 kommen. Vñ das Meer er-
 33 hub sich von einem grossen
 34 Winde. Da sie nun geir-
 35 dert hatten ben fünf vñ
 36 zwainsig oder dreissig
 37 Feldwegs / sahen sie Jesum
 38 auff dem Meer daher gehē
 39 vñ nahe bez das Schiff
 40 kommen / vñ sie fordeten:
 41 Ich bins / forsetet euch
 42 nicht. Da wosten sie ihn in
 43 das Schiff nemen/vnd also
 44 bald war dz Schiff am Land
 45 22 de / da sie hin fuhren. Des
 46 andern tages sahe das
 47 Volt/dz diszeit des Meers
 48 stund / das kein ander schiff
 49 daselbs war / denn das ein-
 50 nige / darein seine Jünger
 51 getveten waren / vñnd das
 52 Jesus nicht mit seine Jün-
 53 gern in das Schiff getreten
 54 war / sondern allein seine
 55 Jünger waren weggesaren.
 56 23 Es came aber ander schiffe
 57 von Libertias nahe bez der
 58 stetes / da sie das Brot gellen
 59 hatten / durch des Herrn
 60 24 dandtagung. Da nun das
 61 Volt sahe / das Jesus nit
 62 da war / noch sine Jünger /
 63 tratter sie auch in die schif-
 64 fe/vñ kamen gen Caperna-
 65 25 um/vñ suchten ihn. Vñ
 66 da sie in funden jentem des
 67 Meers / sprachen sie zu im:
 68 Rabbi / mein bist du heitom-
 69 26 men? Jesus antwortet ih-
 70 nen / vñ sprach: Was sich
 71 war

warlich / ich sage euch: Ihr
 fuchet mich / nicht darumb /
 daß ir Beibst gesehen habt /
 sondern daß ihr von dem
 Brodt gesessen habt / vnd sent
 fact worden. Wirdet speise 27
 nicht die vergänglich ist /
 sondern die da bleibet in
 das ewige lebt / welche euch
 des Menschen Sohn geben
 wirdt / den denselbigen hat
 Gott der Vatter verliehelt.
 Da sprach sie zu im: Was 28
 sollen wir thun / daß wir
 Gottes werde würden. Jes
 sus antwortet / vnd sprach
 zu ihnen: Das ist Gottes 29
 werdt / daß ir an den glau-
 bet / den er gesandt hat. Da 30
 sprach sie zu im: Was thust
 du für ein Zeichen / auß daß
 wir sehen vñ glauben dir.
 Was wirst du / Unser Väter 31
 haben Manna gesessen in
 der Wüste / wie geschrieben
 stehet: Er gab ihnen Brodt
 vom Himmel zu essen. Da 32
 sprach Jesus zu ihnen: War-
 lich / warlich / ich sage euch /
 Moses hat euch nicht Brot
 vom Himmel gegeben / sondern
 mein Vatter gibt euch das
 rechte Brodt vom Himmel.
 Denn dis ist das Brot Got- 33
 tes / das vom Himmel kompt /
 es gibt der Welt dz leben.
 Da sprach sie zu im: Herr / 34
 gib vns alwege solch Brot.
 Jesus aber sprach zu ihnen: 35
 Ich bin das Brodt des Le-
 bens / wer zu mir kompt /
 den wird nicht hungern / vñ
 wer an mich glaubet / den
 wirdt nimmermehr dürstet.
 Aber ich habe euch gesagt / 36
 daß ihr mich gesehen habt /
 vñ glaubet doch nicht. Alles 37
 was mir mein Vatter gibt /
 dis kompt zu mir / vnd wer

zu mir kompt / den werde ich
 nicht hinauff stoßen. Denn
 ich bin vom Himmel kommen /
 nicht daß ich meinen willen
 thue / sondern des / der mich
 gesandt hat. Dz ist aber der
 wille des Vatters / da mich
 gesandt hat / daß ich nichts
 verliere von allem das er
 mir gegeben hat / sondern
 daß ichs außserwede am
 40 jüngsten tage. Das ist aber
 der wille des / der mich ge-
 sandt hat / daß / wer den
 Sohn siehet / vnd glaubet an
 ihn / habe das ewige leben /
 vnd ich werde ihn außser-
 weden am jüngsten tage. 41
 Da murreten die Juden
 darüber / daß er sagete: Ich
 bin das Brodt / das vom
 42 Himmel kommen ist. Vnd
 sprachen: Ist diser nicht
 Jesus Josephs Sohn / des
 Vatters vñ Mütter wir ken-
 nen / Wie spricht es dir: Ich
 43 bin vom Himmel kommen. Je-
 sus antwortet / vnd sprach
 zu ihnen: Murret nicht vñ
 44 tereinander. Es kan nie-
 mand zu mir komen / es se-
 den / daß in ziehe der Vatter /
 der mich gesandt hat / vñ ich
 werde ihn außserweden am
 45 jüngsten tage. Es stehet ge-
 schrieben in den propheten:
 Sie werden alle von Got
 gelehret sein. Wer es nun
 höret vom Vatter / vnd le-
 net / der kommet zu mir.
 46 Nicht / dz jemand den Vatter
 habe gesehen / ohn den vom
 Vatter ist / der hat den Vatter
 47 er gesehen. Warlich / war-
 lich / Ich sage euch: Wer an
 mich glaubet / der hat das
 48 ewige leben. Ich bin das
 49 Brodt des lebens. Euer
 Vatter haben Manna gesessen
 in der

in der Wüsten vnd sind gestorben. Dik ist das Brodt das vom Himmel kompt / auf das / wer davon isset / nicht sterbe. Ich bin dz lebendige Brot / vom Himmel kommen / Wer von diesem Brodt essen wirdt / der wirdt leben in ewigkeit / vnd dz Brodt / das ich geben werde / ist mein Fleisch / welches ich geben werde für das Leben der Welt. Da zanter die Jude vntereinander / vnd sprachen: Wie kan diser vns sein Fleisch zu essen gebē / Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich / wahrlich / sage ich euch / wer det jr nicht essen das Fleisch des Menschen Sohns / vnd trinden sein Blut / so habet jr kein Leben in euch. Wer mein Fleisch isset / vñ trindet mein Blut / der hat das ewige Leben / vnd ich werde in am jüngsten tage auferstehen. Denn mein Fleisch ist die rechte Speise / vnd mein Blut ist der rechte Trand. Wer mein Fleisch isset / vnd trindet mein Blut / der bleibt in mir / vñ ich in im. Wie mich geandt hat der lebendige Vater / vñ ich lebe um des Vaters willen / Also wer mich isset / der selbige wirdt auch leben vnt meinent willē. Dik ist dz Brodt das vom Himmel kommen ist. Nicht wie euer Väter haben Manna gessen / vñ sind gestorben. Wer dik Brodt isset / der wirdt leben in ewigkeit. Solches saget er in der Schule / da er lehrete zu Capernaum. Vil nun sein Jünger / die das hövete / sprachen: Das ist eine harte rede / wer kan sie hören / Da

Jesus aber beg sich sell merdet / Dik seine Jünger darüber murrete / sprach er zu ihnen: Ergert euch das / Wie / wenn jr den sehen werdet / den Menschen Sohn / auffahren dahin / da er vor war: Der Geist ist / der da lebendig macht / das Fleisch ist kein nütze. Die wort / die ich rede / die sind Geist / vñ sind Leben. Aber es sind etliche vnter euch / die glauben nicht. Denn Jesus wuste vor anfang / welche nicht glaubend waren / vnd welcher ihu verrathet würde. Vnder sprach: Darumb hab ich euch gesaget / Niemand kan zu mir kommen / es sey ihm denn von meinem Vater gegeben. Von dem an gienge seiner Jünger vil hinder sich / vnd wandelten fort nicht mehr mit ihm. Da sprach Jesus zu den zwölff: Wolt ihr auch weg gehen / Da antwortet im Simon Petrus: Herr / wo hin sollen wir gehen / Du hast wort des ewigen Lebens. Vnd wir haben geglaubt / vnd erkannt / das du bist Christus der Sohn des lebendigen Gottes. Jesus antwortet ihm: Habe ich nicht euch zwölffe erwelet / vñ euer einer ist ein teufel / Er redet aber von dem Juda Simon Ithario / der selbige verrieth in hernach / vnd ward der zwölfften einer. CAP. VII. Iesus lehret im Tempel / die Juden begeren Christum zu greiffen. Darnach soch Jesus vnter in Galilea / denn er wolte nicht in Juda

umher ziehen / Darumb daß
 im die Juden nach dem les-
 ben stelleten. Es war aber
 nahe der Juden / fest der
 Laub / ist. Da sprachen seine
 Brüder zu im: / Mache dich
 auß von dannen / vnd gehe
 in Judeam / auß daß auch
 deine Jünger sehen die
 werd die duthust. Niemand
 thut erwid im verbor gen / vñ
 will doch frey offenbar sein.
 Thust du solich / so ofenbar
 dich für der Welt. Denn
 auß seine Brüder glaubet
 nicht an im. Da spricht Je-
 sus ihnen: Meine zeit ist
 noch nit hie / Euer zeit aber
 ist allweie. Die Welt tan
 euch nicht hassen / mich aber
 hasset sie / denn ich zeuge von
 ihr / dz ire werck böse sind.
 Gehet ir hinauff auß dises
 fest / Ich will noch nit hin-
 auß gehen auß dises fest /
 denn meine zeit ist noch nit
 erfüllet. Da er aber das zu
 im gelaget / Gleich er in Galila-
 tea. Als aber seine Brüder
 waren hinauff gegangen /
 da gieng er auch hinauff zu
 dem fest / nicht offentlich /
 sondern gleich heimlich. Da
 suchten ihn die Juden am
 fest / vnd sprachen: Wo ist
 der. Vñnd es war ein groß
 gemurmel von ihm unter
 dem Volck. Etliche sprachen:
 Er ist fromm. Die andern
 aber sprachen: Nein / son-
 dern er verführet dz volck.
 Niemand aber redet frey
 von ihm / vmb der forcht
 willen für den Juden. Aber
 mitten im fest / gieng Jesus
 hinauff in den Tempel vñnd
 lehrte. Vñnd die Juden ver-
 wunderten sich / vñ sprach:

Wie tan diser die Schrift /
 so er sie doch nicht gele-
 net hat. Jesus antwortet ihnen
 vñ sprach: Meine lehre ist
 nit mein / sondern des / der
 mich gesandt hat. So jemad
 wil des wilke thun / der wirt
 inni werdt / ob diseteh: e vö
 Gott sen oder ob ich vö mir
 redet / der suchet seine eigne
 ehre / Wer aber ludeit die
 ehre des / der in gesandt hat
 der ist waar / haßtig / vñnd ist
 keine vngereddigkeit an im.
 Hat euch nit Moses dz Ge-
 ses gegeben / vñnd niemand
 vñter euch / thut das Geseset
 Warum suchet jr mich zu
 tödtet. Dz volck antwortet /
 vñ sprach: Du hast dz Leusel
 21 wer suchet dich zu tödtet / Je-
 sus antwortet / vñnd sprach:
 ein einiges werck hab idige
 than / vñnd ihr wundert euch
 22 alle. Moses hat euch darumb
 gegeben die Veld neding /
 nit dz sie von Mose kom-
 sonden vñnd dz Väter n /
 23 heid / nicht der / den Menich
 am Sabbath. So ein Menich
 die Beschneidung annimt
 am Sabbath / auß daß nit dz
 Geses Mose getvorenem-
 de / büret / ihr denn über
 mich / daß ich den ganzen
 Menschen habe am Sab-
 24 bath gesund gemacht: Wid-
 tet nicht nad dem ansehen /
 sondern richtet ein redt
 25 Herdte. Da sprach etliche
 von Jerusalem: Ist das nit
 der / den sie suchten zu töd-
 26 ten. Vñnd sie zu / er redet
 frey / vñnd sie sagen im nicht.
 Erkennen vñter Oherffen
 nun / jewiß / dz er gewiß he-
 27 stus sey: Doch wir wiffen von
 wannen.

wannendiser ist/ Weñ aber
 Christus kommen wirdet/ so
 wird niemand wissen/ von
 wannen er ist: Da rief Je- 28
 sus im Tempel / lehret vnd
 sprach: Na ihr kennet mich/
 vnd wisset von wannen ich
 bin/ Vnd von mir selbs bin
 ich nicht kommen / sondern
 eint ein Waarhaftiger der
 mich gesandt hat/ welchen
 nicht kenneet: Ich kenne ihn 29
 aber/ denn ich bin von ihm/
 vnd er hat mich gesandt. Da 30
 suchte sie in zugreiffe/ Aber
 niemand legte die hand an
 ihn/ de seine stunde war noch
 nit kommen. Aber vil von 31
 sprache: Weñ Christus come
 wirdet / wird er auch mehr
 zeiden thun denn dieser thut:
 Weñ es kam für die phari- 32
 seer/ dz dy Volt solches von ihm
 murmelte. Da sandten die
 phari seer vñ hohenpriester
 knechte auß/ dz sie ihn greif- 33
 fen. Da sprach Jesus zu inen:
 Ich bin noch eine kleinezeit
 den auß/ vñ dē sage ich hin- 34
 zu/ der mich gesandt hat.
 Ihr werdet mich suchen/ vñ
 nicht finden/ vnd da ich hin- 35
 vñnet / nit hinfömen. Da
 sprach die Jnden vnter-
 einander: Wo will dieser hin-
 gehen / dz wir ihn nicht fin-
 den sollen: Wil er vnter die
 Grieche gehen/ die hin vñ
 her zerstreuet ligen/ vñ die
 Griechen lehren / Wis ist 36
 das für eine rede/ das er sa-
 get/ Ihr werdet mich suchen/
 vnd nicht finden/ vnd / Wo
 ich bin/ da kömnet ihr nicht
 hin kommen: Aber an lexten 37
 sage des Festes/ der am herr-
 lichen war / tratt Jesus

auff/ Ieff vnd sprach: Wen
 da dürffet / der komme zu
 mir / vñnd trincke. Wer an
 mich glaubet / wie die Schrift
 sajet / von des Leibe werden
 ströme des lebendigen Was- 38
 sers fließen. Das sajet er
 aber von dem Geist / welchen
 empfangen solten/ die an ihn
 glaubten. Denn der heilig
 Geist war noch nit da/ denn
 Jesus war noch nit verfl- 39
 ret. Bil nun vom Volt/ die
 diese rede höreten/ sprachen:
 Dieser ist ein rechter Pro- 40
 phet. Die andern sprachen:
 Er ist Christus. Etliche aber
 sprachen: Soll Christus auß
 Galilea kommen? spricht
 nicht die Schrift/ von dem
 Samen David / vñnd auß
 dem Flecken Bethlehems/ da
 David war / solle Christus 41
 kommen? Also ward eine
 zwiracht vnter dem Volt
 über ihm. Es wolten aber
 etliche ihn greiffen / aber
 niemand legte die hand an 42
 ihn. Die knechte kamen zu
 den hohenpriesteren vñnd
 phariseern/ vnd sie sprache
 zu ihnen: Wamb habt ir
 ihn nit gebracht/ Die knech- 43
 te antworten: Es hat nies
 kein Mensch also jerebt/ wie
 dieser Mensch. Da antwo- 44
 teten ihnen die phari seer: Seht
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738
 739
 740
 741
 742
 743
 744
 745
 746
 747
 748
 749
 750
 751
 752
 753
 754
 755
 756
 757
 758
 759
 760
 761
 762
 763
 764
 765
 766
 767
 768
 769
 770
 771
 772
 773
 774
 775
 776
 777
 778
 779
 780
 781
 782
 783
 784
 785
 786
 787
 788
 789
 790
 791
 792
 793
 794
 795
 796
 797
 798
 799
 800
 801
 802
 803
 804
 805
 806
 807
 808
 809
 810
 811
 812
 813
 814
 815
 816
 817
 818
 819
 820
 821
 822
 823
 824
 825
 826
 827
 828
 829
 830
 831
 832
 833
 834
 835
 836
 837
 838
 839
 840
 841
 842
 843
 844
 845
 846
 847
 848
 849
 850
 851
 852
 853
 854
 855
 856
 857
 858
 859
 860
 861
 862
 863
 864
 865
 866
 867
 868
 869
 870
 871
 872
 873
 874
 875
 876
 877
 878
 879
 880
 881
 882
 883
 884
 885
 886
 887
 888
 889
 890
 891
 892
 893
 894
 895
 896
 897
 898
 899
 900
 901
 902
 903
 904
 905
 906
 907
 908
 909
 910
 911
 912
 913
 914
 915
 916
 917
 918
 919
 920
 921
 922
 923
 924
 925
 926
 927
 928
 929
 930
 931
 932
 933
 934
 935
 936
 937
 938
 939
 940
 941
 942
 943
 944
 945
 946
 947
 948
 949
 950
 951
 952
 953
 954
 955
 956
 957
 958
 959
 960
 961
 962
 963
 964
 965
 966
 967
 968
 969
 970
 971
 972
 973
 974
 975
 976
 977
 978
 979
 980
 981
 982
 983
 984
 985
 986
 987
 988
 989
 990
 991
 992
 993
 994
 995
 996
 997
 998
 999
 1000

vnd erkenne was er thut: Sie antworten vnd sprach 52 zu ihm: Bist du auch ein Galiläer. Jesus vnd sprach: Auf Galilea stehet kein Prophet auß. Vnd ein ieg 53 sider gieng also heim.
Cap. VIII. Von der Ehebrecherin: vnd scharffer Disputatz zwischen Christo, vnd dea Juden.
IESUS aber gieng an den Oelberg. Vnd früh morgens kam er wider in den Tempel / vnd alles Volk kam zu ihm / vnd er sagte sich vnd lehret sie. Aber die Schriftgelehrten vñ phariseer brachten ein Weib zu ihm / im Ehebruch begriffen: vnd stelleten sie inns mitt dar. Vnd sprachen zu ihm: Meister / diß Weib ist begriffen auff freisber that im Ehebruch. Moses aber hat vns im Gesez gebotten / solde zu steinigen. Was sagest du? sprach sie aber in zu versuch / auß dz sie eine sat zu im heten. Aber Iesus kucket sich nider: vnd schreib mit de finger auff die Erdt. Als sie nun anhielt in zu fragens / richtet er sich auß / vñ sprach zu im: Wer vnter euch ohn Sünde ist / der werffe di erste stein auff sie. Vnd buchtet sich wider nider: vnd schreib auff die Erden. Da sie aber dashört / giengen sie hinauf / einer nach dem andern / von den Eltesten an: vñ Iesus ward gelass allein: vñ dz Weibe am mittel stehend. Iesus aber richtet sich auß / vnd da er niemand sahe / den dz Weib / sprach er zu dem Weib

wo und sie / dein Verfläger hat dich niemand verdämet 11 Sie aber sprach: Herr / niemand. Iesus aber sprach: So verdamme ich dich auch nicht. Gehe hin / vñ sündige fort nicht mehr. Da redet 12 Iesus abermal zu inen: vñ sprach: Ich bin dz Licht der Welt / wer mir nachfolget / der wird nicht wandeln in Finsterniß / sondern wird dz Licht des Lebens haben. Da sprachen die phariseer zu ihm: Du zeugest von dir selbst / dein zeugnis ist nicht wahr. Iesus antwortet: vñ sprach zu inen: so ich vñ mir selbst zeugen würde / so ist mein zeugnis war. Den ich weiß vñ wissen ich / komme ich in / vñ wo ich hingehe. Ihr aber wisset nit von wannen ich komme / vñ wo ich hingehe. 16 Ihr richtet nach dem fleisch / ich richte niemands. So ich aber richte / so ist mein Gericht edt: Den ich bin nit alleine / sondern ich vñ der Vater der mich gesandt hat. 17 Auch stehet in eurem Gesez geschrieben / dz zwey Menschen zeugnis war sein. Ich bins der ich von mir selbst zeuge / vnd der Vaters / der mich gesandt hat / zeuget auch von mir. Da sprach sie zu im: Wo ist dein Vater? Iesus antwortet: Ich kennet weder mich noch mein Vater. Wenn ir mich kennet / so kennet ir auch meinen Vater. Dese wort redet Iesus an dem Oelstaken / da er lehret im Tempel. Vñ niemand weiß in den seine stunde war: noch nicht kommen. Da sprach Iesus abermal

mal zu jnen: Ich gehe hin-
 weg / vñ jr werdet mich su-
 den / vñ in euere sünde ster-
 ket. Wo ich hin gehe / da köm-
 met jr mir hinfomē. Da sprach
 2 die Jude / wiler sich den
 selbe tödten / dz er sprichet:
 Wo ich hin gehe / da köndt
 3 ich nicht hinfomē: Vnd er z-
 sprach zu jnen: Ir sent von
 4 ten her / Ich bin von ocheren
 ab. Ir sent von diser Welt /
 Ich bin nit von diser Welt. 2
 5 So habe ich euch gesagt / dz
 ich sterben werdet in euren
 sünden / den so jr nit gläube-
 det / dz ichs sen / so werdet jr
 6 sterbē in euren sünden. Daz
 7 sprachē sie jm: Wer bist du
 den? Vnd Jesus sprach zu
 8 jm: Erklid der / der ich mit
 9 atis rede. Ich habe vil von
 10 euch zu redē / vñ zu rü-
 11 ten / aber der mich gesandt
 hat / ist wahrhaftig / vñ was
 12 ich von ihm gehört habe / dz
 13 rede ich für der Welt. Sie
 14 vernamen aber nit / dz er
 15 jnen von dem Vater sagete. 2
 16 Da sprach Jesus zu ihnen:
 17 Wenn jr des Menschen Sohn
 18 eröndet werdet / dan werdet
 19 ihr erkennen / das ichs sen /
 20 vñ nichts von mir selber
 21 sage / sondern / wie mich
 22 mein Vater gelehret hat / so
 23 rede ich. Vñ der mich gesand-
 24 tet / ist mit mir. Der Vater
 25 liebet mich nicht alleine / den
 26 ich thu allzeit vñ ihm gefel-
 27 let. Da er solches redet / 3
 28 glaubten vil an ihn. Da
 29 sprach nun Jesus zu der Ju-
 30 den: Die an jn glaubet / so jr
 31 haben werdet an meiner
 32 rede / so sent ihr meine redē-
 33 de Jünger. Vnd werdet die
 34 Wahrheit erkennen / vñ die
 35 Wahrheit wirdt euch frey

1
 2 macht. Da antwortet sie im:
 3 Wir sind Abrahams Samsen
 4 / vñ nit kein mal jemandes.
 5 Knecht gewest / wie sprichst
 6 Du denn / jr solt frey wer-
 7 den? Jesus antwortet ihnen / vñ
 8 sprach: Waarlich / waarlich /
 9 ich sage euch: Wer sünde
 10 thut / der ist der sünden
 11 knecht. Der Knecht aber
 12 bleibet nicht ewiglich im
 13 hause / der Sohn bleibet
 14 ewiglich. So euch nun der
 15 Sohn frey machet / so sent
 16 ihr redt frey. Ich weiß wol
 17 das ihr Abrahams Samen
 18 sent / Aber ihr suchet mich zu
 19 tödten / denn meine rede
 20 schet nit vnter euch. Ich rede
 21 was ich von meinem Vater
 22 gesehen habe / so thut jr was
 23 jr von eurem Vater gesa-
 24 hen habt. Sie antworteten
 25 vñ sprach zu im: Abraham
 26 ist vnser Vater. Spricht
 27 Jesus zu ihnen: Wenn ihr
 28 Abrahams Kinder weret /
 29 so thet jr Abrahams werke.
 30 Nun aber suchet ihr mich
 31 zu tödten / einen solchen
 32 Menschen / der ich euch die
 33 Wahrheit gesagt habe / dis
 34 ich von Gott gehört habe /
 35 Das hat Abraham nicht ge-
 36 1
 37 2
 38 3
 39 4
 40 5
 41 6
 42 7
 43 8
 44 9
 45 10
 46 11
 47 12
 48 13
 49 14
 50 15
 51 16
 52 17
 53 18
 54 19
 55 20
 56 21
 57 22
 58 23
 59 24
 60 25
 61 26
 62 27
 63 28
 64 29
 65 30
 66 31
 67 32
 68 33
 69 34
 70 35
 71 36
 72 37
 73 38
 74 39
 75 40
 76 41
 77 42
 78 43
 79 44
 80 45
 81 46
 82 47
 83 48
 84 49
 85 50
 86 51
 87 52
 88 53
 89 54
 90 55
 91 56
 92 57
 93 58
 94 59
 95 60
 96 61
 97 62
 98 63
 99 64
 100 65
 101 66
 102 67
 103 68
 104 69
 105 70
 106 71
 107 72
 108 73
 109 74
 110 75
 111 76
 112 77
 113 78
 114 79
 115 80
 116 81
 117 82
 118 83
 119 84
 120 85
 121 86
 122 87
 123 88
 124 89
 125 90
 126 91
 127 92
 128 93
 129 94
 130 95
 131 96
 132 97
 133 98
 134 99
 135 100
 136 101
 137 102
 138 103
 139 104
 140 105
 141 106
 142 107
 143 108
 144 109
 145 110
 146 111
 147 112
 148 113
 149 114
 150 115
 151 116
 152 117
 153 118
 154 119
 155 120
 156 121
 157 122
 158 123
 159 124
 160 125
 161 126
 162 127
 163 128
 164 129
 165 130
 166 131
 167 132
 168 133
 169 134
 170 135
 171 136
 172 137
 173 138
 174 139
 175 140
 176 141
 177 142
 178 143
 179 144
 180 145
 181 146
 182 147
 183 148
 184 149
 185 150
 186 151
 187 152
 188 153
 189 154
 190 155
 191 156
 192 157
 193 158
 194 159
 195 160
 196 161
 197 162
 198 163
 199 164
 200 165
 201 166
 202 167
 203 168
 204 169
 205 170
 206 171
 207 172
 208 173
 209 174
 210 175
 211 176
 212 177
 213 178
 214 179
 215 180
 216 181
 217 182
 218 183
 219 184
 220 185
 221 186
 222 187
 223 188
 224 189
 225 190
 226 191
 227 192
 228 193
 229 194
 230 195
 231 196
 232 197
 233 198
 234 199
 235 200
 236 201
 237 202
 238 203
 239 204
 240 205
 241 206
 242 207
 243 208
 244 209
 245 210
 246 211
 247 212
 248 213
 249 214
 250 215
 251 216
 252 217
 253 218
 254 219
 255 220
 256 221
 257 222
 258 223
 259 224
 260 225
 261 226
 262 227
 263 228
 264 229
 265 230
 266 231
 267 232
 268 233
 269 234
 270 235
 271 236
 272 237
 273 238
 274 239
 275 240
 276 241
 277 242
 278 243
 279 244
 280 245
 281 246
 282 247
 283 248
 284 249
 285 250
 286 251
 287 252
 288 253
 289 254
 290 255
 291 256
 292 257
 293 258
 294 259
 295 260
 296 261
 297 262
 298 263
 299 264
 300 265
 301 266
 302 267
 303 268
 304 269
 305 270
 306 271
 307 272
 308 273
 309 274
 310 275
 311 276
 312 277
 313 278
 314 279
 315 280
 316 281
 317 282
 318 283
 319 284
 320 285
 321 286
 322 287
 323 288
 324 289
 325 290
 326 291
 327 292
 328 293
 329 294
 330 295
 331 296
 332 297
 333 298
 334 299
 335 300
 336 301
 337 302
 338 303
 339 304
 340 305
 341 306
 342 307
 343 308
 344 309
 345 310
 346 311
 347 312
 348 313
 349 314
 350 315
 351 316
 352 317
 353 318
 354 319
 355 320
 356 321
 357 322
 358 323
 359 324
 360 325
 361 326
 362 327
 363 328
 364 329
 365 330
 366 331
 367 332
 368 333
 369 334
 370 335
 371 336
 372 337
 373 338
 374 339
 375 340
 376 341
 377 342
 378 343
 379 344
 380 345
 381 346
 382 347
 383 348
 384 349
 385 350
 386 351
 387 352
 388 353
 389 354
 390 355
 391 356
 392 357
 393 358
 394 359
 395 360
 396 361
 397 362
 398 363
 399 364
 400 365
 401 366
 402 367
 403 368
 404 369
 405 370
 406 371
 407 372
 408 373
 409 374
 410 375
 411 376
 412 377
 413 378
 414 379
 415 380
 416 381
 417 382
 418 383
 419 384
 420 385
 421 386
 422 387
 423 388
 424 389
 425 390
 426 391
 427 392
 428 393
 429 394
 430 395
 431 396
 432 397
 433 398
 434 399
 435 400
 436 401
 437 402
 438 403
 439 404
 440 405
 441 406
 442 407
 443 408
 444 409
 445 410
 446 411
 447 412
 448 413
 449 414
 450 415
 451 416
 452 417
 453 418
 454 419
 455 420
 456 421
 457 422
 458 423
 459 424
 460 425
 461 426
 462 427
 463 428
 464 429
 465 430
 466 431
 467 432
 468 433
 469 434
 470 435
 471 436
 472 437
 473 438
 474 439
 475 440
 476 441
 477 442
 478 443
 479 444
 480 445
 481 446
 482 447
 483 448
 484 449
 485 450
 486 451
 487 452
 488 453
 489 454
 490 455
 491 456
 492 457
 493 458
 494 459
 495 460
 496 461
 497 462
 498 463
 499 464
 500 465
 501 466
 502 467
 503 468
 504 469
 505 470
 506 471
 507 472
 508 473
 509 474
 510 475
 511 476
 512 477
 513 478
 514 479
 515 480
 516 481
 517 482
 518 483
 519 484
 520 485
 521 486
 522 487
 523 488
 524 489
 525 490
 526 491
 527 492
 528 493
 529 494
 530 495
 531 496
 532 497
 533 498
 534 499
 535 500
 536 501
 537 502
 538 503
 539 504
 540 505
 541 506
 542 507
 543 508
 544 509
 545 510
 546 511
 547 512
 548 513
 549 514
 550 515
 551 516
 552 517
 553 518
 554 519
 555 520
 556 521
 557 522
 558 523
 559 524
 560 525
 561 526
 562 527
 563 528
 564 529
 565 530
 566 531
 567 532
 568 533
 569 534
 570 535
 571 536
 572 537
 573 538
 574 539
 575 540
 576 541
 577 542
 578 543
 579 544
 580 545
 581 546
 582 547
 583 548
 584 549
 585 550
 586 551
 587 552
 588 553
 589 554
 590 555
 591 556
 592 557
 593 558
 594 559
 595 560
 596 561
 597 562
 598 563
 599 564
 600 565
 601 566
 602 567
 603 568
 604 569
 605 570
 606 571
 607 572
 608 573
 609 574
 610 575
 611 576
 612 577
 613 578
 614 579
 615 580
 616 581
 617 582
 618 583
 619 584
 620 585
 621 586
 622 587
 623 588
 624 589
 625 590
 626 591
 627 592
 628 593
 629 594
 630 595
 631 596
 632 597
 633 598
 634 599
 635 600
 636 601
 637 602
 638 603
 639 604
 640 605
 641 606
 642 607
 643 608
 644 609
 645 610
 646 611
 647 612
 648 613
 649 614
 650 615
 651 616
 652 617
 653 618
 654 619
 655 620
 656 621
 657 622
 658 623
 659 624
 660 625
 661 626
 662 627
 663 628
 664 629
 665 630
 666 631
 667 632
 668 633
 669 634
 670 635
 671 636
 672 637
 673 638
 674 639
 675 640
 676 641
 677 642
 678 643
 679 644
 680 645
 681 646
 682 647
 683 648
 684 649
 685 650
 686 651
 687 652
 688 653
 689 654
 690 655
 691 656
 692 657
 693 658
 694 659
 695 660
 696 661
 697 662
 698 663
 699 664
 700 665
 701 666
 702 667
 703 668
 704 669
 705 670
 706 671
 707 672
 708 673
 709 674
 710 675
 711 676
 712 677
 713 678
 714 679
 715 680
 716 681
 717 682
 718 683
 719 684
 720 685
 721 686
 722 687
 723 688
 724 689
 725 690
 726 691
 727 692
 728 693
 729 694
 730 695
 731 696
 732 697
 733 698
 734 699
 735 700
 736 701
 737 702
 738 703
 739 704
 740 705
 741 706
 742 707
 743 708
 744 709
 745 710
 746 711
 747 712
 748 713
 749 714
 750 715
 751 716
 752 717
 753 718
 754 719
 755 720
 756 721
 757 722
 758 723
 759 724
 760 725
 761 726
 762 727
 763 728
 764 729
 765 730
 766 731
 767 732
 768 733
 769 734
 770 735
 771 736
 772 737
 773 738
 774 739
 775 740
 776 741
 777 742
 778 743
 779 744
 780 745
 781 746
 782 747
 783 748
 784 749
 785 750
 786 751
 787 752
 788 753
 789 754
 790 755
 791 756
 792 757
 793 758
 794 759
 795 760
 796 761
 797 762
 798 763
 799 764
 800 765
 801 766
 802 767
 803 768
 804 769
 805 770
 806 771
 807 772
 808 773
 809 774
 810 775
 811 776
 812 777
 813 778
 814 779
 815 780
 816 781
 817 782
 818 783
 819 784
 820 785
 821 786
 822 787
 823 788
 824 789
 825 790
 826 791
 827 792
 828 793
 829 794
 830 795
 831 796
 832 797
 833 798
 834 799
 835 800
 836 801
 837 802
 838 803
 839 804
 840 805
 841 806
 842 807
 843 808
 844 809
 845 810
 846 811
 847 812
 848 813
 849 814
 850 815
 851 816
 852 817
 853 818
 854 819
 855 820
 856 821
 857 822
 858 823
 859 824
 860 825
 861 826
 862 827
 863 828
 864 829
 865 830
 866 831
 867 832
 868 833
 869 834
 870 835
 871 836
 872 837
 873 838
 874 839
 875 840
 876 841
 877 842
 878 843
 879 844
 880 845
 881 846
 882 847
 883 848
 884 849
 885 850
 886 851
 887 852
 888 853
 889 854
 890 855
 891 856
 892 857
 893 858
 894 859
 895 860
 896 861
 897 862
 898 863
 899 864
 900 865
 901 866
 902 867
 903 868
 904 869
 905 870
 906 871
 907 872
 908 873
 909 874
 910 875
 911 876
 912 877
 913 878
 914 879
 915 880
 916 881
 917 882
 918 883
 919 884
 920 885
 921 886
 922 887
 923 888
 924 889
 925 890
 926 891
 927 892
 928 893
 929 894
 930 895
 931 896
 932 897
 933 898
 934 899
 935 900
 936 901
 937 902
 938 903
 939 904
 940 905
 941 906
 942 907
 943 908
 944 909
 945 910
 946 911
 947 912
 948 913
 949 914
 950 915
 951 916
 952 917
 953 918
 954 919
 955 920
 956 921
 957 922
 958 923
 959 924
 960 925
 961 926
 962 927
 963 928
 964 929
 965 93

Vater dem Teufel / vund nach emers Vatters Luft wol jr thun. Derselbige ist ein Mörder von anfang / vnd ist nit bestande in der warheit / denn die warheit ist nit in ihm. Wann er die list redet / so redet er von seinem eigen / denn er ist ein Lügner vnd ein Vater derselbigen. Ich aber / weil ich 45
 die Warheit sage / so glaubet ihr mir nit. Welcher 46
 vnter euch tan mich einer Sünde zeihen / Es ist euch aber die warheit sage / warum glaubet ihr mir nit? Was von Gott ist / der höret Gottes wort. Darumb 47
 höret ihr nit / dann ihr sendet nit von Gott. Da 48
 antworteten die Jude / vnd sprachen zu ihm: Sagen wir nit recht / daß du ein Samariter bist / vund hast den Teufel / Jesus antwortet: Ich habe kein Teufel / sondern ich Ehre meinen Vatter / vund ihr vnehret mich. Ich suche nit meine Ehre / es ist aber eines / der sie sucht vñ richtet. Was 51
 sich / warlich / sage ich euch / so jemand mein Wort wird halten / der wird den Todt nit sehen ewiglich. Da 52
 sprachen die Juden zu im: Nun erkennen wir daß du den Teufel hast. Abraham ist gestorben / vnd die Propheten / vund du sprichst: So jemand mein wort hält / der wird den Todt nit schmecken ewiglich. Bist du 53
 mehr daß vnter Vatter Abraham / welcher gestorben ist / vnd di Propheten sind gestorben / Was machest du auß dir selbst. Jesus antwortet: So ich mich selber

ehre / so ist meine Ehre nit. Es ist aber mein Vatter / der mich ehret / welchen ihr spiedt / er sen ewer 55
 Gott. Vnd kennet ihn nit / Ich aber kenne ihn. Vnd so ich würde sagen / ich kenne sein nit / so würde ich ein Lügner gleich wie ihr sendt. Aber ich kenne ihn / vnd habe 56
 sein wort. Abraham ewer Vatter ward froh / daß er meinen tag sehen solt / vnd er sahe ihn / vnd freuet sich. 57
 Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist noch nit fünfzig Jahr alt / vñ hast Abraham gezeihen. Jesus sprach zu ihnen: Warlich / warlich / ich sage euch / ehe denn Abraham ward / bin ich. Da habet sie steine auß / dz sie auf ihn werffen. Aber Jesus verbar sich / vnd gieng zum Tempel hinauf. 58
Cap. IX. von dem blind gebornen.
 Vnd Jesus gieng fürbey / vnd sahe einen der blind geboren war. Vnd seine Jünger fragten in / vnd sprachen: Meister / wer hat gesündigt? Dieser oder seine Eltern / daß er ist blind geboren? Jesus antwortet: Es hat weder dieser gesündigt / noch seine Eltern / sondern das die merck Gottes offenbar wurden an im. 4
 Ich muß werden die merck des der mich gesandt hat / so lange es Luz ist / es kompt die Nacht / da niemands werden tan. Diemeil ich bin in der welt / bin ich das Licht der Welt. Daz solches gesaget / spühet er auß die Erden / vñ machet einen loch auß dem Speidel / vnd schmecket den loch auß dem 5
 Blinden.

Blinden augen vnd sprach
 zu ihm: Gehe hin zu dem
 Leich Siloha (das ist ver-
 solmetst) gelandt) vnd
 wasche dich. Da gieng er
 hin vnd wusch sich / vnd
 kam sehend. Die Nachbarn
 vnd die ihn zuvor gesehen
 hatten das er ein Bettler
 war / sprachen. Ist dieser
 nicht der da saß vñ beneht?
 Etliche sprachen: Er ist's.
 Etliche aber / er ist im eha-
 sil. Er selbs aber sprach:
 Ich bins. Da sprach sie zu
 ihm: Wie sind deine augen
 auffgethan? Er antwortet
 vnd sprach: Der Mensch
 der Jesus heisset / machte
 einen thoh / vnd schmirte
 meine Augen / vnd sprach:
 Gehe hin zu dem Leich Si-
 loha / vnd wasche dich. Ich
 gieng hin vnd wusch mich
 vnd ward sehend. Da sprachen
 sie zu ihm: Wo ist ders-
 selbige? Er sprach: Ich
 weiß nicht. Da schreten sie
 zu den phariseern / der
 wegland Blind war. (Es 14
 1) Ich zu den phariseern / der
 Jesus den thoh machte / vnd
 seine Augen öfnet. Da
 sprachen sie ihn abermahls
 auch die phariseer / wie er
 vere sehend worden: Er aber
 sprach zu ihnen: Kot leget er
 mir auff die augen / vnd ich
 wusch mich / vnd bin nun
 sehend. Da sprachen etliche
 der phariseer: Der Mensch
 ist nicht von Gott / dieweil
 er den Sabbath nicht hält.
 Die andern aber sprachen:
 Wie kan ein Sündiger
 menschl solche Zeiße thun?
 Wiles ward eine zwitradit-
 vnter ihnen. Sie sprachen
 wider zu dem blinden: Was
 sagest du von ihm / das er hat

deine augen auffgethan? Er
 aber sprach: Er ist ein pro-
 phet. Die Juden glaubten
 mit von ihm / dz er blind ge-
 wesen / vnd sehend worden
 were / bis das sie ruffen den
 Eltern / des der sehend war
 worden. Fragten sie / vnd
 sprach: Ist dz emer Sohn
 melch / er laget / er sey blind
 gebort? Wie ist er denn nun
 sehend? Seine Eltern ant-
 worten ihn / vnd sprachen:
 Wir wissen / dz diser vnser
 Sohn ist / vnd das er blind
 gebort ist. Wie er aber nun
 sehend ist / wissen wir nit /
 oder wer im hat seine augen
 auffgethan / wissen wir auch
 nit. Er ist alt / vnd fraget
 ihn / lasset ihn selbs für sich
 reden. Solches sagten seine
 Eltern / denn sie forboten sie
 für den Juden / das die Ju-
 den hatten sich schon ver-
 einiget / so jemand ihn für
 Christum bekennete / das
 derselbige in Wann gethan
 würde. Darumb sprachen
 seine Eltern: Er ist alt ge-
 nug / fraget ihn. Darhien
 sie zum andern mahlt dem
 Menschen der blind gewe-
 sen war / vnd sprachen zu
 im: Hilb Gott die ehr / wir
 wissen das diser mensch ein
 Sündiger ist. Er antwortet
 vñ sprach: Ist er ein Sün-
 diger / das weiß ich nicht / ei-
 nes weiß ich wol / das ich
 Blind war / vnd bin nun se-
 hend. Da sprachen sie wider
 zu im: Woz thet er dir? Wie
 thet er deine Augn auf? Er
 antwortet ihnen: Ich hab
 euch jent gesagt / habt ihr
 nit gehört / was wol ich
 abermal höre / wol ir auch
 seine Jünger werden. Da
 ruckten

Rindten sie ihm / vnd sprachen: Du bist kein Thuerer / wir aber sind Moyses Jünger. Wir wissen / dß God mit 25
 Mose geredt hat / disse aber wissen wir nit vß wann er ist. Der Mensch antwortet / 30
 vnd sprach zu inen: Dß ist ein wunderlich ding / dß ir nit wisset von wann er sey / vñ er habe meine augen aufgethan. Wir wissen aber dß 31
 God die Sünder nit höret / Sondern so jemand Gottes fürchtig ist / vnd thut seine 32
 will / den höret er. Von der Welt an ifs nit es höret / 33
 daf / jemand einem gebohrn Blinden die augen aufgethan habe. Were diser nicht / 34
 von Gott / er köndte nicht thun. Sie antwortet / vnd 35
 sprach zu im: Du bist ganz in Sünden geboren / vnd lehrest vns / vnd stiessen ihn 36
 hinauf. Es kam für Jesum / daf sie in außgestossen hat / vñ da er in fand / sprach 37
 er zu im: Glaubestu an den Son Gottes? Er antwortet / 38
 vnd sprach: Herr / meld er ifs / auff dß ich an in glaube / 39
 Jesus sprach zu im: Du hast ihn gesehen / vnd der mit dir redet / der ifs. Er 40
 aber sprach: Herr ich glaube / vnd betet in an. Vñ Jesus sprach: Ich bin zum 41
 Licht auf disse welt kommen / auff dß die da nit sehen / sehend werdē vñ die da sehblind werden. Vnd solches 42
 horeten etliche der Pharisäer / die bey im waren / vñ sprach zu im: sind wir denn 43
 auch Blind? Jesus sprach zu ihnen: Weret ihr blind / so hetet ir keine sünde / nun 44
 ir aber predet / mir sind sehend / bleibet eure Sünde.

Cap. x. Vom Schaffstall, vnd guten Hirten: die Iuden wolten Christum steinigen.

1. **W**arlich / Waerlich ich sage euch: Wer nicht zur Thür hinein gehet in den Schaffstall / sondern steigt anders wo hinein / der ist ein Dieb vnd ein 2
 mörder. Der aber zur Thür hinein gehet / der ist ein 3
 Hirte der Schafe. Demselbigen thut der Thürhüter auff / vnd die Schafe hören seine Stimme: Vnd er ruffet seinen Schafen mit namen / vnd führet sie 4
 auß / vnd wenn er seine Schafe hat aufgelassen / gehet er für ihnen hin / vnd die Schafe folgen ihm nach / denn sie kennen seine 5
 Stimme. Einem frembden aber folge sie nit nach / sondern ziehe von im / den sie 6
 kennen der frembden Stimme nit. Diesen spruch saget 7
 Jesus zu inen / sie vernamen aber nit was es war / dß er zu inen saget. Da sprach 8
 Jesus wider zu inen: Warlich / Waerlich / ich sage euch / Ich bin die Thür zu den Schafen. Alle die vor mir kommen sind / die sind diebe vnd 9
 mörder gemein / aber die Schafe haben men nit gehorbet. Ich bin die Thür / 10
 so jemand durch mich eingehet / der wirdt selig werden / vñ würde ein vñ ausgehen / vñ würde nicht / denn das er stele / wärge / vñ wñ bringe. Ich bin kommen / das sie 11
 das leben vnd volle anüge habe sollen. Ich bin ein guter Hirte. Ein guter Hirte 12
 leffet sein leb für die Schafe. Ein

se. Ein Wiedling aber der 12
 mit Hirse ist / des die Schaf-
 fe mit eigen sind / Aber den
 Wolf tomen / vnd verlesset
 die Schafe / vñ stehet / vñ
 der Wolf erhaschet vñ zer-
 stremet die Schafe. Der 13
 Wiedling aber kendet / den
 er ist ein Wiedling / vñ abet-
 tet der Schafe nit. Ich bin 14
 ein guter Hirte / vñ erkenne
 die meinen / vñ bin befaßt
 den meine. Wie mich mein 15
 Vater leset / vñ ich kenne de
 Vater / vñ ich lasse mein le-
 ben für die Schafe. Vnd ich 16
 hab noch andere Schafe die
 sind nit auß hieser Stalle / vñ
 dieselbige muß ich herfür-
 vnd sie werden meine stime
 hören / vñ wird eine Herd vñ
 ein Hirte werden. Darumb 17
 liebet mich mein Vater dz
 ich mein leben lasse auß dz
 ichs wider neme. Niemand 18
 nimt es vñ mir / sondern ich
 lasse es von mir selber / Ich
 habe es macht zu lassen / vñ
 habe es macht wider zu ne-
 me. So hieses Gebot habe ich
 empfangen von mein Väter.
 Da ward aber eine zw 19
 wraide vnter den Juden / si-
 cher diesen wort. Sil vnter 20
 ant spracht: Er hat de Leuf-
 sel vñ ist vnfinnig / wñ ho-
 reth ihn zu. Die ander 21
 sprachen: Das sind nu wort
 eines besessenen / kan der
 Leufel auch der Blindt aus-
 sen auf thun? Es ward aber 22
 kirchweiche zu Jerusale /
 vnd war Winter / vñ Jesus 23
 wandelte im Tempel in der
 Halle Salomonis. Da vmb 24
 ringeten in die Juden / vñ
 sprachen zu im: Wie lange
 hest du vnser Seelen auß?
 Bist du irrt / so sage es vns

frey her auß. Jesus antwor-
 25 tet inen: Ich hab es euch ge-
 sagt / vñ ir glaubet nit. Die
 werdet die ich thu in meines
 Vatters Namen / die zeugt
 26 von mir. Aber ihr glaubet
 nit / denn ihr kent meiner
 Schafe nit / als ich euch ge-
 27 sagt habe. Denn meine Schafe
 hören meine Stimme / vnd ich
 kenne sie / vnd sie folgen mir /
 vnd ich gebe inen dz ewige
 28 leben / vñ sie werden nimer-
 mehr vmbkommen / vñ nie-
 mand wird sie mir aufmei-
 29 ner hand reiße. Der Vater /
 der sie mir gegeben hat / ist
 30 grosser denn alles / vñ nies-
 mand kan sie auß meines
 Vatters hand reißen. Ich
 31 vñ der Vater sind eines. Da
 hubt die Jude abermal stei-
 ne auff / dz sie in steinigete.
 32 Jesus antwortet inen: Wilt
 guter werdt habe euch erzei-
 get von mein Vater / vmb
 weldes werd vnter denle-
 33 bigen steiniget ir mich? Die
 Juden antworteten im / vñ
 spracht: vñ des gute werds
 wille steiniget wir dich nit /
 sondern vmb der Gottale-
 34 sterung wille / vñ dz du ein
 Mensch bist / vñ machst dich
 selbsts ein Gott. Jesus ant-
 35 wortet inen: Stehet nit ge-
 schribt in ewrem geset / Ich
 hab gesagt ir sendt Götter:
 36 So er die Götter nicht / so
 welchen das Wort nicht / so
 geschw / vñ die schribt kan
 doch nit gebroden werden.
 37 Spricht ihr denn zu dem-
 den der Vater geheisset /
 vñ in die welt gelandt hat /
 Du lestest Gott? Darumb
 38 das ich sage / Ich bin Gotes
 Sohn / Ihu ich nichte
 die Werk meines Vaters

Vus thet / glaubten an ihn.
 46 Etliche aber von ihnen gien-
 gen hin zu den pharisaeern /
 vnd sagten ihnen was Je-
 sus gethan hatte. Da ver-
 47 sammleten die Hohenprie-
 ster vnd die pharisaeer ein-
 andern Rath / vnd sprachen:
 Was thun wir? Dier Mens-
 che thut vil Zeichen. Lassen 48
 wir ihn also / so werden sie
 alle an ihn glauben. So
 kommen denn die Römer /
 vnd nemen vns land vnd
 leute. Einer aber vnter ih- 49
 nen Caiphas / der desselbi-
 gen Jahrs Hoherpriester
 war / sprach zu ihnen: Ihr
 wisset nichts / bedendet auch
 nichts. Es ist vns besser / 50
 ein Mensch sterbe für das
 volck / denn dz dz ganz volck
 verderbe. Solches ab r r r 51
 det er nicht von sich selbst /
 Sondern dieweil er des sel-
 bigen Jahrs Hoherpriester
 war / weissaget er. Denn Je-
 sus sollte sterben für das
 volck. Vnd nit für dz volck 52
 alleine / Sondern das er
 die sinder Gottes / die zu-
 frewet waren / zu ammen
 bredete. Von dem tage an 53
 rathschlugen sie / wie sie in-
 tödten. Jesus aber wan 54
 delte nit / mehr frey vnter
 den Juden / sondern gien-
 gen von dannen / in eine ge-
 gend / nahe bey der Wüste /
 in eine Statt / genant
 Ephrem / vnd hette iehu wes-
 sen daselbs mit seiner Jün-
 gen. Es war aber nahe dies 55
 Ostern der Juden / vnd es
 giengen vil hinauff gen Je-
 rusalem auß der gegend /
 vor den Ören / das sie sich
 reinigeten. Da stunden sie 56
 vnd fragten nach Jesu / vñ

reden mit einander im
 Tempel: Was dunndt euch
 das er nicht tompt auß das
 57 Jert / Es hatten aber die
 Hoherpriester vnd phari-
 seer lassen ein gebot auß-
 geben / so jemand wisse / wo
 er were / das ers anzeige /
 das sie in griffen.

CAP. XII. Christi Salbung
 vand einzug in Ierusalem
 seiner predig im Tempel
 vand vnglaube der Oberhen.

1 S Echs tage vor den O-
 stern kam Jesus gen Beth-
 thania / da Lazarus war
 der Versorbene / welchen
 Jesus auferwedet hatte
 2 von den tootten. Daselbs
 madten sie ein ein Abends-
 mal / vnd Martha diene-
 Lazarus ab r war der ei-
 ner / die mit ihm zu tische
 3 saßen. Da nam Maria ein
 pfund Salben / von yuge-
 felsäter köstlicher Narben /
 vnd salbete die füße Jesus
 vnd trüdniet mit irem haar-
 4 re seine füße / das Haus a-
 ber ward vol vom geruch
 der salben. Da sprach sei-
 5 ner Jünger einer / Judas
 Simonis Sohn Ischario-
 thes / der ihu hernach vers-
 6 riet. Warum ist diese sal-
 be nit verkauft vmb drey-
 hundert groschen / vnd den
 7 armen gegeben? Ds sajet et
 aber nit / dz er nach den ar-
 8 men / sajet / sondern er war
 ein dieb / vñ hatte den Beu-
 9 tel / vnd trug was gegeben
 ward. Da sprach Jesus das
 sie mit Frieden / solches hat
 sie behalten zum tage mei-
 ner begrebnis. Denn ar-
 me habt ihr allezeit bez-
 eud / mich aber halt ir nit
 allezeit. Da ersah viel
 volck

Solchs vnd Juden/ das er
dasselb war/ vnd kamen/
nicht vmb Jesus willen als
sondern dz sie auß das
Jamm seht/ welchen er von
dem todte erwecket hatte. V-70
der die hohprieester trach-
tet darnach/ dz sie auch La-
zarum todteet. Den vñ sei- 11
ment wille gienge vil Judi-
en/ vnd glaubten an Jesu-
sum. Des andern tages/ vil 12
Solchs/ das auff das fest kom-
men war/ da es höret / das
Jesus tompt gen Jerusale.
Namen sie palmenweize/ 13
si giengen hinauff in ent-
gegen/ vnd sähren: Hosana/
nagelobet sey der da tompt
in dem Namen des Herren/
vñ König von Israel. Je-14
sus aber überkam ein Esel-
/ vnd reit darauff/ wie
dies geschribt stehet: Hörd-15
lich nit du Tochter Zion/
Elbe/ dein König tompt
reitend auff einem Esels-
satt. Solchs aber verstum-16
d sine Jünger zuvor nit/
sondern da Jesus verkläret
ward / da dachten sie dran/
das solches war von im ge-
schrieben / vnd solches ihm
gethan hatten. Das Volk a-17
ber das mit im war / da er
egang auß dem Grabe
ries / vnd von den todten
awerwecket / rühmete die
that. Darvñ gieng im auch 18
das Volk entgegen / da sie
höreten/er hene solchs Bei-
den gethan. Die Pharisee 19
aber sprachen vntereinan-
der: ihr sehet das ir nichts
auffricht / sihe alle Welt
lauff ihm nach. Es waren 20
aber etliche Griechen vnter
denen/ die hinauff kommen
waren/ dz sie anbeteten auf

21 das fest. Die tratten zu
philippo/ der von Bethsai-
da auß Galilea war/ baten
in vnd sprachen: Herr/ wir
woltten Jesum gerne sehen.
22 philippus tomte vñ sagete
Andreas / vnd philippus
vñ Andreas sagten weiter
23 Jesu. Jesus aber antwortet
inen/ vnd sprach die seit ist
kommen/ das des Menschen
24 Son verkeret werde. War-
lich / warlich ich sage euch:
Es sey denn/ das das Wei-
gen for in die Erden falle/
vñ erkerbe / so bleibets al-
leine. Wo es aber erkrübet /
25 so bringts vil fruchte. Wer
sein leben lieb hat / der
wirdts verlieren. Vnd wer
sein leben auff diser Welt
hasset der wirdts erhalten
26 zum ewig leben. Wer mir
dienen wil / der folge mir
nach/ vnd wo ich bin/ da soll
mein diener auch sein. Vñ
wer mir dienen würdt/ den
27 wird mein Vater ehren. Jent
ist meine seele betrübet: Vñ
was soll ich sagen: Vater
hilff mir auß diser stunde.
Doch darvñ bin ich in di-
28 se stunde kommen. Vater/
verklere deinen Namen. Da
kam eine stimme vom Him-
mel: Ich habe in verkeret/
vnd wil ihn abermal ver-
29 klere. Da sprach das volck
das dabey stunde / vnd zu-
höret / es donnerte. Die
andern sprachen: Es red-
te ein Engel mit ihm. Jesu-
sus antwortet vnd sprach
30 Diese stimme ist nicht vmb
meinert willen geschehen/
sondern vmb ewren willen.
31 Jent gehet das Gerichte
über die Welt/ nun würdt
der Sünst diser Welt auß-
gest

geessen werden. Und id / 32
 wenn ich erhöhet werde
 vñ der Erden / so will ich sie
 alle zu mir ziehen. Das saget 33
 er aber / zu denen / welches
 todtes er sterben würde. Da 34
 antwortet ihm das Gold:
 Wie gehöret im Ges
 ses / das Christus ewiglich
 bleibe / vñnd wie sagst du
 denn / Des Menschen Son
 muß erhöhet werden: Wer
 ist di er Menschen Sohn: 35
 Da sprach Jesus zu ihnen: 3
 Es ist das Licht noch eine
 kleine zeit bey euch. Wand
 delt di eweil ihr das Licht
 habt / das euch die Finster
 nisse nicht überfallen. Wer
 im Finsternuß wandelt /
 der weiß nicht wo er hin
 gehet. Glaubet an d. Licht: 36
 di eweil ihvs habt auch das
 ihr des Lichtes Kinder seht.
 Solches redet Jesus / vñnd
 gieng weg / vñnd verbarg
 sich für ihnen. Vñnd ob
 er wol solche zeiden für ih
 nen tha / glauten sie doch
 nicht an ihn. Auß das er: 38
 erfüllet würde der Spruch
 des Propheten Esai / den 39
 er saget: Herr / wer glaubt
 unserm predigen / vñnd wem
 ist der Nam des Herrn of
 fenbaret: Da umb kondten 40
 sie nicht glauben / denn Esai
 sas saget abermal: Er hat
 ihre augen verblendet / vñnd
 ihr Herz versodet / das sie
 mit den Augen nicht sehen
 noch mit dem Herzen ver
 nemen / vñnd sich bekehren /
 vñnd ich ihnen hilffe en /
 des saget Esaius / da er seine
 Herrligkeit sah / vñnd
 redete von ihm. Doch dei 42
 Obersten glaubten viel an

ihn / aber vñnd der Pharisae
 wilen bekantten sie es
 nicht / das sie nicht in den
 43 Kann gethan warden. Denn
 sie hatten lieber die ehre
 bey den Menschen / denn
 44 die ehre bey G O T T. Jes
 sus aber rief / vñnd sprach:
 Wer an mich glaubet / der
 glaubet nicht an mich / son
 45 dern an den der mich ge
 sandt hat. Vñnd wer mich
 nicht / der sieht den / der mich
 46 gesandt hat. Ich bin kom
 men in die Welt ein Licht /
 auß das wer an mich glaub
 et / nicht im Finsternuß
 47 bleibe. Vñnd wer meine wort
 höret / vñnd glaubet nicht /
 den w. er id nicht erden
 denn ich bin nicht kommen /
 das ich die Welt ridete
 48 sondern das ich die Welt
 Seelig mache. Wer mich
 veradert / vñnd nimmet
 meine wort nicht auß / der
 hat schon der ihn ridet
 das wort / weld es ich geredt
 49 hate / das wird ihn riden
 ten am jüngsten tage. Denn
 ich habe nicht von mir
 selber geredt / sondern
 der Vatter der mich ge
 sandt hat / der hat mir ein
 Gebot gegeben / w. id thun
 50 vñnd reden soll. Vñnd ich
 weiß das sein Gebot ist das
 ewige leben. Darumb das
 ich rede / das rede ich
 al o / wie mir der Vatter
 gesagt hat.

C A P. X II. Vom Fuß was
 sehen vñnd der liebe, von
 vda dem verräther Chris
 ti.

V Or dem Fest aber der
 Ostern / da Jesus erken
 net / das

net / das seine zeit kommen
 wer / das er auß dier
 Welt gieng zum Vatter /
 wie er hatte geliebet die
 sinnen / Die in der Welt
 waren / so liebet er sie
 ans Ende. Vnd nach dem
 2 Wendessen / Da schon der
 Knecht hatte dem Jnda
 Simonis Ischarioth ins
 Perg gegeben / das er ihn
 3 beriethe. Wusste Jesus /
 das ihm der Vatter hat-
 tet alles in seine Hände ges-
 4 geben / vnd das er von
 GOTT kommen war / vnd
 zu GOTT gieng. Stund
 er vom Abendmal auß /
 legte seine Kleider ab / vnd
 nam einen Schwam / vnd
 vnzühter ihn. Darnach
 5 pfiff er Wasser in ein Ves-
 sen / Huh an den Jüngern
 die Füsse zu waschen / vnd
 6 wadnet sie mit dem Schwam-
 m / Damit er vnzühtet
 war. Da kam er zu Si-
 mon Petro. Vnd dersel-
 be sprach zu ihm: Herr /
 7 wäschst du mir meine Füsse
 zu waschen? Jesus ant-
 wertet vnd sprach zu
 ihm: Was ich thu / das
 8 verstehst du jetzt nicht / du
 wirst aber hernach er-
 sehen. Da sprach Petrus
 zu ihm: Nimm mehr solt
 du mir die Füsse waschen.
 9 Jesus antwortet ihm:
 Werde ich dich nicht was-
 chen / so hast du kein theil
 mit mir. Spricht zu ihm
 Simon Petrus: Herr /
 10 nicht die Füsse allein /
 sondern auch die Hände
 vnd das Haupt. Spricht
 11 Jesus zu ihm: Wer ge-
 waschen ist / der darf nicht

denn die Füsse waschen /
 sondern er ist ganz rein.
 Vnd ihr seht rein aber
 12 nicht alle rein. Denn er wusch
 seinen Verräther wol /
 Darumb sprach er: Ihr seht
 13 nicht alle rein. Da er
 wusch ihre Füsse gewaschen
 hatte / nam er seine Klei-
 der / vnd setzte sich wider-
 14 nider / vnd sprach abermal
 zu ihnen: Wisset ihr / was
 ich euch gethan habe? Ihr
 15 heisset mich Meister vnd
 HERR / vnd saget redt
 daran / denn ich bins auß-
 16 So nun ich / ewer HERR
 vnd Meister / euch die
 Füsse gewaschen habe / so
 17 sollt ihr auch euch unter-
 einander die Füsse was-
 18 chen. Ein Beispiel has-
 che ich euch gegeben / das
 ihr thut wie ich euch ge-
 19 than habe. Waarlich / wär-
 e ich ich sage euch / Der
 20 Knecht ist nicht größer
 denn sein HERR / noch
 der Apostel größer denn
 21 der ihn gesandt hat. So
 ihr solches wisset / Selig
 22 seht ihr / so ihr thut.
 Nicht sage ich von euch al-
 23 len / Iub weiß welche ich
 erwehlet habe. Sondern
 24 das die Schrift erfüllet
 werde: Der mein Brod
 25 isst / der tritt mich mit
 26 Füßen. Jetzt sage ichs euch /
 ehe denck es geschicht / auff
 27 das / wenn es geschehen ist /
 28 das ihr glaubet / das ichs
 29 bin. Waarlich / Wahrlich /
 30 ich sage euch / wer aufnimt
 so ich jemand senden wess-
 de / der nimt mich auß.
 Wer aber mich aufnimmt
 31 der nimt den auß der
 32 ich

mich gesandt hat. Da sol- 2
 des Jesus gesagt hatte /
 ward er betrübet im Geiſt /
 vnd zeugete / vnd sprach:
 Wahrlich/warlich ich ſage
 euch / Einer vnter euch
 wird mich verrathen. Da 2
 ſahen ſich die Jünger vnt-
 ereinander an/ vnd ward
 ihnen bange / von welchem
 er redete. Es war aber ei- 2
 ner vnter ſeinen Jün-
 gern / der zu Iſſe ſaß
 an der Bruſt Jeſu / wel-
 chen Jeſus lieb hatte. Dem 2
 winket Simon Petrus/ daß
 er forſchen ſolt / wer es
 were von dem er ſaget. Dem 2
 der ſelbige lag an der Bruſt
 Jeſu / vnd ſprach zu ihm: 2
 Herr/ wer iſſes Jeſus ant-
 wortet / der iſſes / dem ich
 den hiſſen eintande vnd
 gebe. Vnd er rauchte den 2
 hiſſen ein vnd gab in Juda
 Simonis Iſcharioth. Vnd
 nach dem hiſſen ſah der Sa-
 than in ihm. Da ſprach Je- 2
 ſus zu ihm Was du thuſt /
 das thue bald. Daſſelbige
 aber wuſte niemand über- 2
 dem Iſſe/ wo;u ers im ſa- 2
 gete. Gelide meineten/ die-
 weil Judas den Beutzel
 hatte/ Jeſus ſpreche zu im:
 Kaufe/ was vns noth iſt auf
 des Geiſt/ oder d; er den Ni-
 men etwas gebe. Da er niht 0
 den hiſſen genommen hat-
 te / gieng er ſo bald hin-
 auß. Vnd es war nacht. 1
 Da er aber hinauß gegan-
 gen war / ſpricht Jeſus:
 Nun iſt deß Menſchen
 Sohn verkläret / vnd
 SOLE iſt verkläret in
 ihm. Iſt SOLE ver- 2
 kläret in ihm / ſo wird

ihn SOLE auch ver-
 klären in ihm ſelbs / vnd
 wird ihm bald verklären.
 Lieben Kindlein / ich bin
 noch ein kleine weile bei
 euch. Ihr werdet mich ſu-
 chen / vnd wie ich zu den
 Juden ſaget: Wo ich hin-
 gehe / da ſondt ihr nicht
 4 hin kommen. Vnd ſage
 euch nun: Ein neu Ges-
 bott gebe ich euch / daß ihr
 euch vntereinander liebet/
 wie ich euch geliebet habe /
 auch daß auch ihrein-
 3 ander lieb habet. Da beg-
 rübet jederman erkennen/
 daß ihr meine Jünger
 ſent/ ſo ihr lieb vnterein-
 ander habt. Spricht Si-
 6 mon Petrus zu ihm: Herr/
 wo gehſt du hin? Jeſus
 antwortet ihm: Da ich hin-
 gehe / kanſt du mir diß
 mal nicht folgen / aber du
 wirſt mir hernachmals fol-
 7 gen. Petrus ſpricht zu
 ihm: HERR / warumh
 kan ich dir diß mal nicht
 folgen: Ich wil mein leben
 8 für dich laſſen. Jeſus ant-
 wortet im: Solteſt du dein
 Leben für mich laſſen/ War-
 lich / warlich / ich ſage dir:
 Der Han werde nicht treu-
 hen / biß du mich dreu mal
 habeſt verklänet.

CAP. XIV. Troſtpredig
 Chriſti, von den v. ohnna-
 gen in deß Vatters haus
 vad ſendung des heiligen
 Geiſtes.

1 Vnd er ſprach zu ſeinen
 Jüngern: Euer herr er-
 ſchreide nicht. Glaubt ihr
 an SOLE / ſo glaubet ihr
 2 auch an mich. In meinet
 Vaters

Vatters Hause sind viel
 Wohnungen. Wenn nicht
 so viele / so wollte ich zu
 euch sagen: Ich gehe hin/
 und die Stätte zu bereiten.
 Und ob ich hin gienge
 und die Stätte zu bereiten/
 will ich doch wieder kommen/
 und euch zu mir nehmen/
 auf das ihr seht: und ich
 bin. Und wo ich hinge-
 he / das wisset ihr / vnd
 den Weg wisset ihr auch.
 Spricht zu ihm Thomas:
 HERR / wir wissen nicht
 wo du hingehst / vnd wie
 können wir den Weg wis-
 sen? Jesus spricht zu ihm:
 Ich bin der Weg / vnd
 die Wahrheit vnd das Le-
 ben. Niemand kommt zum
 Vater / dann durch mich.
 Wenn ihr mich kenne-
 tet / so kenne-
 tet ihr auch mei-
 nen Vater. Und von nun
 an kennet ihr ihn / vnd
 habt ihn gesehen. Spricht
 zu ihm Philippus: HERR /
 zeige uns den Vater / so
 genüget uns. Jesus spricht
 zu ihm: So lange bin ich
 bei euch / vnd du kenne-
 st mich nicht? Philip-
 pus wisset / der sieht den
 Vater / Wie sprichst du
 das? Zeige uns den Vater /
 dann bist du nicht / daß ich
 in Vater / vnd der Vater
 in mir ist. Die Wort / die
 ich zu euch rede / die rede
 ich nicht von mir selbst.
 Der Vater aber / der in
 mir wohnet / derselbe
 ist die Welt. Glaubt mir
 / daß ich im Vater /
 vnd der Vater in mir ist.
 So nicht / so glaubet mir
 nicht vnd der Welt willen.

Wahrheit / wahrlich ich sage
 euch: Wer an mich glau-
 bet / der wird die Welt auch
 thun / die ich thue / vnd wird
 größere denn diese thun / denn
 ich gehe zum Vater. Und
 was ihr bitten werdet im
 13 meinem Namen / das will
 ich thun / auch das der Vater
 gehet / werde in dem Soh-
 ne. Was ihr bitten werdet
 in meinem Namen / das will
 14 ich thun. Liebet ihr mich / so
 haltet meine Gebott. Und
 15 ich will den Vater bitten /
 16 daß er soll euch eine andere
 Tröster geben / daß er bei
 euch bleibe ewiglich. Der
 Geist der Wahrheit / welchen
 17 die Welt nicht kan empfan-
 gen / dann sie sieht ihn nicht /
 vnd kennet ihn nicht / ihr
 aber / kennet ihn / denn er
 bleibt bei euch / vnd wird in
 18 euch sein. Ich will euch nie
 Waisen lassen / ich komme
 19 zu euch. Es ist noch viele
 ein kleines / so wird mich
 die Welt nicht mehr sehen /
 ihr aber sollt mich sehen /
 dann ich lebe / vnd ihr sollt
 20 auch leben. In demselbigen
 Tage werdet ihr erkennen
 daß ich in meinem Vater
 bin / vnd ihr in mir / vnd
 21 ich in euch. Wer meine Ge-
 bott hat / vnd hält sie / der
 ist / der mich liebet. Wer
 mich aber liebet / der wird
 von meinem Vater geliebet
 werden / vnd ich werde ihm
 lieben / vnd mich ihm offen-
 22 baren. Spricht zu ihm Nic-
 das / nicht der Isarioth?
 23 HERR / was ist es / daß du uns
 24 wilt dich offenbaren / vnd
 der Welt? Jesus antwortet
 vnd sprach zu ihm: Wer
 mich

mich liebet/der wird meine
woht halten/vñ mein Väter
wird ihn lieben/vñnd
wir werden zu ihm kommen/
vñnd wohnung bei ihm ma-
chen. Wer aber mich nicht
liebet/der hält meine wort
nicht. Vñnd das wort/das
ihr höret/ist nicht mein/
sondern des Vatters der
mich gesandt hat. Goldes 5
hab ich zu euch gesagt/meil
ich bei euch gewesen bin.
Aber der Loster/der heizet
die Geißel/welchen mein
Vater senden wird in mein-
nem Namen/der selbige
wirds euch alles lehren/
vñnd euch erlernen alles des/
das ich euch gesagt habe.
Den Frieden lasse ich euch/
meine Friede gebe ich euch.
Nicht gehe ich euch wie die
Welt gibt. Ewer Herz er-
sühlete nicht/vñnd so dar-
sich nit. Ir habt auch gehö-
ret dz ich euch gesagt habe/
Ich gehe hin/vñnd come wi-
der zu euch/vñnd ich mich
liebe/so wüdet ihr euch fre-
wen/das ich gesagt habe:
Ich gehe zum Vater/denn
der Vater ist größer dann
ich. Vñnd nun hab ichs 29
euch gesagt/ehe daß es ge-
schieht/auff daß/wenn es
nun geschehen wird/das
ihr glaubet. Ich werde fort/
mehr nicht vil mit euch re-
den. Denn es kommt der
Herr dieser Welt/vñnd hat
mich an mich. Aber auff dz
die Welt erkenne/dz ich den
Vater liebe/vñnd ich also
thue/wie mir der Vater
gebotten hat. Siehet auff/
vñnd lasse vns von hinnen
gehen.

CAP. XV. Von dem rpfchten

vveinslockbrüderlicher lie-
be: vñnd Haß der vvelt.

1 Ich bin ein redter Weins-
stock/vñnd mein Vatter
2 ein Weingärtner. Einen
zweyten Reben an mir/
der nicht Frucht bringet
wird er weynehmen/vñnd
einen zehenden der da
Frucht bringet/wird er
reintigen/das Er mehr
3 Frucht bringe. Ihr sehet
recht rein/vmb des Worts
willen/das ich zu euch ge-
4 redt habe. Bleibet in mir/
vñnd ich in euch. Gleich wie
der Rebe tan keine Frucht
bringen von ihm selber/
er bleibe dann am Weins-
stock/Also auch ihr nicht/
5 ihr bleibet dann an mir. Ich
bin der Weinstock/ihr seht
die Rebe. Wer in mir klei-
bet/vñnd ich in ihm/der
bringet vil Frucht/denn ohn
mich könnt ihr nichts thun.
6 Wer nicht in mir kleibet/
der wirdt weggerissen/
wie ein Rebe/vñnd verdor-
ret/vñnd man samlet sie/vñ
wirfft sie ins Feuer/vñnd
7 muß brennen. So ihr in mir
kleibet/vñnd meine wort in
euch bleiben/werdet ir blei-
ten was ihr wolt/vñnd es
8 wird euch widerfahr. Dar-
innen wirdt mein Vatter
gehret/das ihr vil Frucht
bringet/vñnd werdet mein
9 ne Jünger. Gleich wie mich
mein Vatter liebet/also
liebe ich euch auch. Bleibet
10 in meiner liebe. So ihr
mein Gebott haltet/so blei-
bet ihr in meiner liebe/
gleich wie ich meines Vaters
Gebott halte/vñ klei-
11 bte in seiner liebe. Goldes
rede ich zu euch/auff das
meine

meine freude in euch bleibe
 vnd ewer freude voll-
 kommen werde. Das ist mein
 Wille / daß ihr euch unter-
 einander liebet / gleich wie
 ich euch liebe. Niemand hat
 größere liebe / denn die / daß
 er sein Leben läset für sei-
 ne freunde. Ihr seht meine
 freunde / so ihr thut was
 ich euch gebiete. Ich sage
 hinfort nicht / daß ihr Knecht
 seht / denn ein Knecht weiß
 nicht was sein Herr thut:
 euch aber habe ich gesagt
 daß ihr freunde seht / denn
 alles was ich habe von meis-
 nem Vatter gehört / hab ich
 euch kunth gethan. Ich habe
 mich nicht erwohlet / son-
 dern ich habe euch erweh-
 let / vnd gesagt / daß ihr
 hingehet vnd Frucht bringet
 vñ ewer Frucht bleibe
 auf daß / so ihr den Vatter
 licket in meinem Namen
 daß ers euch gebe. Das ge-
 biete ich euch / daß ihr euch
 untereinander liebet. So
 euch die Welt hasset / so
 will ich / daß sie mich vor euch
 geschafet hat. Wehret ir von
 der Welt / so hette die Welt
 das ihre lieb. Dieweil ihr
 der nicht von der Welt
 seht / sondern ich habe euch
 von der Welt erwöhlet /
 darum hasset euch die welt.
 Gedendet an mein Wort /
 daß ich euch gesagt habe /
 der Knecht ist nicht grö-
 ßer denn sein Herr. Ha-
 ten sie mich verfolget / sie
 werde euch auch verfolgen.
 Haben sie mein Wort ge-
 halten / so werden sie ewers
 auch halten. Aller das alles
 werden sie euch thun vñ

meines Namens willen /
 dann sie kennen den nicht /
 der mich gesandt hat. We-
 ß ich nicht kommen / wäre
 vñnd hätte es ihnen ge-
 sagt / so hetten sie keine
 Sünde. Nun aber söne-
 nen sie nichts für wendend
 ihre Sünde zu entschuldigen.
 23 **W**er mich hasset / der
 hasset auch meinen Vatter.
 24 **H**ätte ich nicht die Welt
 gethan / vñnd ihnen / die
 kein anderer gethan hat / so
 hetten sie keine Sünde.
 Nun aber haben sie es ge-
 sehen / vñnd hasset doch bezu-
 de mich vñnd meinen Vatter.
 25 **E**er. Doch daß erfüllet wer-
 de der Spruch in ihrem
 Gesesse geschrieben: Sie
 hassten mich ohne Ursache.
 26 **W**ann aber der Tröster
 kommen würdt / werden ich
 euch senden werde vom
 Vatter / der Geist der war-
 heit / der vom Vatter aus-
 gehet / der wirdt zeugen
 von mir. Vñnd ihr werdet
 auch zeugen / dann ihr seht
 von Anfang bey mir ges-
 wesen.

Cap. XVI. von Christus hin-
 gang zum Vatter, vñd Ge-
 bett in seinem Namen.

1 **S**olches hab ich zu euch
 geredt / daß ihr euch nicht
 2 ärgert. Sie werden euch
 in den Bann thun. Es
 kompt aber die Zeit / daß
 wer euch tödlet / wirdt mein
 3 er thue Gott einen
 Dienst daran. Vñd solches
 werden sie euch / darum
 thun / daß sie weder meinen
 Vatter noch mich erkennen.
 4 **A**ber solches hab ich zu
 euch geredt / auf daß / wenn
 die

Die zeit kommen wird / das
 1. daran gedemtet / das ist
 euch gesagt habe. Selbes
 aber habe ich euch von an-
 2. fang nicht gesagt / denn ich
 war bey euch. Nun aber
 3. gehe ich hin zu dem / der
 mich gesandt hat / von d. nie-
 4. mand vnter euch fraget
 5. mich / wo gehest du hing
 6. Sondern diemeil ich sol-
 7. tes zu euch geredt habe / ist
 euer Herz voll traurens
 worden. Aber ich sage euch
 die Wahrheit / Es ist euch
 8. gut / das ich hin gehe. Denn
 9. so ich nicht hingehe / so kom-
 met der tröster nit zu euch.
 10. So ich aber hingehe / wil
 ich ihn zu euch senden. Vnd
 wenn der selbige kompt / der
 11. wird die Welt straffen /
 vmb die Sünde / vmb die
 12. Gerechtigkeit / vñ vmb das
 Gericht. Vmb die Sünde /
 13. das sie nicht glauben an
 mich. Vmb die Gerechtig-
 14. keit aber / das ich zum Vatter
 gehe / vnd ihr mich fort
 nicht sehet. Vmb das Ge-
 15. richt / das der Jussf dieser
 Welt gerichtet ist. Ich habe
 16. euch noch vil zu sagen / aber
 ihr könntes nicht tragen.
 17. Wenn aber der heyl. der
 Geist der Wahrheit kommen
 18. wird / der wird euch
 in alle Wahrheit leiten.
 19. Denn er wird nicht von
 ihm selber reden / sondern
 was er hören wird / das
 20. wird er reden / vñ was zu-
 kunfftig ist / wird er euch
 21. verkündigen. Der selbige
 22. wird mich verkünden / Den
 von dem meinen wird es
 23. nemen / vnd euch verkün-
 24. digen. Alles was der Vatter
 25. hat / das ist mein / darumb

habe ich gesagt / Er wird
 von dem meinen nemen /
 1. 6 vnd euch verkündigen. Vber
 ein kleines / so werdet ihr
 mich nicht sehen / vnd aber
 2. über ein kleines / so werdet
 3. ir mich sehen / denn ich gehe
 4. zum Vatter. Da sprach er
 5. etliche vnter seinen Jün-
 6. gern vntereinander / Was
 7. ist das / das er saget zu
 8. vns / Vber ein kleines / so
 9. werdet ir mich nicht sehen /
 vnd aber über ein klei-
 10. nes / so werdet ihr mich se-
 11. hen / vnd das ich zum Vatter
 12. gehe / gehet da sprach er
 13. was ist das / das er saget
 14. über ein kleines / Wir wis-
 15. sen nicht was er redet. Da
 16. mercket Jesus / das sie ihn
 17. fragen wolten / vñ sprach zu
 18. ihnen / Davon fraget ihr vnt-
 19. ereinander / das ich gesagt
 20. habe / Vber ein kleines / so
 21. werdet ir mich nicht sehen
 vnd aber über ein kleines
 22. so werdet ihr mich sehen.
 23. Warlich / warlich ich sage
 24. euch / Ir werdet weinen vñ
 25. heulen / aber die Welt wird
 sich freuen. Ir aber werdet
 traurig sein / doch euer
 traurigkeit soll in freude
 1. 2 verchert werden. Ein Weib
 wenn sie gebiert / so hat sie
 Traurigkeit / den ire Kinde
 de ist kommen. Wenn sie
 aber das Kind geboren hat /
 2. 3 dendet sie nicht mehr an
 die angst / vmb der freude
 willen / das der Mensch zu
 2. 4 der Welt geboren ist. Vñ ir
 2. 5 habi auch nun traurigkeit /
 2. 6 aber ich wil euch wider se-
 2. 7 hen / vnd ewer Herz soll sich
 2. 8 freuen / vñ ewer freude soll
 2. 9 niemand von euch nemen.
 2. 10 Vnd an demselbigen tage
 2. 11 sprach

werdet ihr mich nichts fragen. Was ich / was ich / ich sage euch: So ihr den Vater erwischt bitten werdet in meinem Namen / so wird er euch geben. Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet / so werdet ir nehmen / das ewer Freunde vollkommen seyn. Solches hab ich zu euch durch Sprichwort geredt. Es kommt aber die Zeit / daß ich nicht mehr durch Sprichwort mit euch reden werde / sondern euch frey heraus verkündigen von meinem Vater. In demselben tagen sage werdet ihr bitten in meinem Namen. Wundt ich sage euch nicht / daß ich an den Vater für euch bitten will. Denn er selbst der Vater hat euch lieb / darumb daß er mich liebet / vñ glaubet / daß ich von Gott ausgesandt bin. Ich bin vom Vater ausgesgangen / vñ kehren in die Welt / wider mich verlasset ich die Welt / vñ gehe zum Vater. Sprecht zu ihm seine Jünger: Siehe / nun redest du frey heraus / vñ sagest kein Sprichwort. Nun wissen wir / daß du alle ding weißt / vñ bedarffest nicht / daß dich jemand frage. Darumb glauben wir / daß du von Gott ausgesgangen bist. Jesus antwortet ihnen: Erst glaubet ihr / Siehe / es kommt die Stunde / vñ ist schon kommen / daß ihr zerstreuet werdet / ein jeder in das seine / vñ mich alleine laisset / Aber ich bin nicht alleine / denn der Vater ist bey mir. Solches

hab ich mit euch geredt / daß ihr in mir Friede habet. In der Welt habt ihr angst / aber seit getrofft / Ich habe die Welt überwunden.

CAP. XVII. Das selbne Gebett Christi, von seinem Leyden.

1 Solches redet Jesus / vñ hub seine Augen auff den Himmel / vñ sprach: Vater / die Stunde ist hie / daß du deinen Sohn verklärst / auff daß dich dein Sohn auch verkläre. Gleich wie du ihm macht hast gegeben über alles Fleisch / auff daß er das ewige Leben gebe / allen die du ihm gegeben hast. Das ist aber das ewige Leben / daß sie dich / daß du allein wahrer Gott bist / vñ den du gesandt hast / Jesum Christ / erkennen. Ich habe dich verkläret auff Erden / vñ vollendet das Werk / das du mir gegeben hast / daß ich thun solt. Vñ nun verkläre mich du Vater / bey dir selbst / mit der Klarheit / die ich bey dir hatte ehe die Welt war. Ich habe deinen Namen offenbaret den Menschen / die du mir von der Welt gegeben hast. Sie waren dein / vñ du hast sie mir gegeben / vñ sie haben dein Wort behalten. Nun wissen sie / daß alles / was du mir gegeben hast / sey von dir. Denn die Wort / die du mir gegeben hast / hat ich ihnen gegeben / vñ sie habens angenommen / vñ erkannt / wahrhaftig / daß ich von dir ausgesandt bin.

gangen bin / vnd glauben /
 das du mich gesandt hast.
 Ich bitte für sie / vnd bitte
 9 nich für die Welt / son-
 dern für die / die du mir ge-
 gebt hast / denn sie sind dein.
 Vnd alles was mein ist / das ist
 10 dein / vnd was dein ist /
 das ist mein / vnd ich bin in
 ihnen verflochten. Vnd ich bin
 11 in mit mehr in der Welt /
 Sie aber sind in der Welt /
 vnd ich komme zu dir.
 Heiliger Vatter / Erhalte
 sie in deinem Namen / die
 du mir gegeben hast / das
 sie eines seyen / gleich wie
 mir. Wieviel ich bey ih- 12
 nen war in der Welt / er-
 hielt ich sie in deinem Na-
 men. Die du mir gegeben
 hast / die habe ich bewah-
 ret / vnd ist keiner von ih-
 nen verloren / das die Schrift
 13 erfüllet würde. Ruhn aber
 komme ich zu dir / vnd re-
 de solches in der Welt / auff
 das sie in ihnen haben me-
 ne / wie du vollkommen. Ich 14
 habe ihnen gegeben dein
 Wort / vnd die Welt has-
 set sie / denn sie sind nicht
 von der Welt / wie denn auch
 ich nicht von der Welt bin.
 Ich bitte nicht / das du sie 15
 von der Welt nimmest / son-
 dern das du sie bewarest für
 dem übel. Sie sind nit von 16
 der Welt gleich wie ich auch
 nicht von der Welt bin. Hei- 17
 lige sie in deiner Wahr-
 heit. Dein wort ist die wahr- 18
 heit. Gleich wie du mich
 gesandt hast in die Welt /
 so sende ich sie auch in die
 Welt. Ich heilige mich 19
 selbst für sie / auff das auch

sie geheiligt seyen in der
 20 Wahrheit. Ich bitte aber
 nicht allein für sie / son-
 dern auch für die / so durch
 ihr wort an mich glauben
 21 werden. Auff das sie alle
 eines seyen gleich wie du
 Vatter in mir / vnd ich in
 dir / das auch sie in vns ei-
 nes seyen / auff das die welt
 glaube / die habest mich ge-
 22 sandt. Vnd ich hab ihnen ge-
 geben die Herrlichkeit die
 du mir gegeben hast / das sie
 eines seyen / gleich wie wir
 23 eines sind. Ich in ihnen / vnd
 du in mir / auff das sie voll-
 kommen seyen in eines / vñ
 die Welt erkenne / das du
 mich gesandt hast / vnd sie
 best sie gleich wie du mich
 24 liebest. Vatter / ich will / das
 wo ich bin / auch die bey
 mir seyen / die du mir ge-
 geben hast / das sie meine
 Herrlichkeit sehen / die du
 mir gegeben hast. Denn du
 hast mich geliebet / ehe denn
 die Welt gegründet ward.
 25 Gerechter Vatter / die Welt
 kennt dich nicht / ich aber
 kenne dich / vnd dich erken-
 nen / das du mich gesandt
 26 hast. Vnd ich habe ihnen dein
 Namen kundt gethan
 vnd will ihnen thun /
 auff das die Liebe damit die
 mich liebet / sey in ihnen /
 vnd ich in ihnen.

CAP. XVIII von dergeseng-
 aus Christi: Petri ver-
 leugnung vnd Hinführung
 Christi zu Pilato.

I D H Jesus solches geredt
 hatte / gieng er hinaus
 mit seinen Jüngern über
 den Bach Kidron / da war
 ein Knecht / vnd

in Härte / darein gieng
 Jesus und seine Jünger.
 Judas aber / der ihn ver- 2
 rieth / wußte den Ort auch /
 dem Jesus versamlet sich
 oft dalebs / mit seinen
 Jüngern. Da nun Judas 3
 zu ihm hatte genommen die
 Schaar vñ der Hohenprie-
 sten vñ Phariseer Diener /
 kam er dahin / mit Za-
 deln / Lampen / vñnd mit
 Waffen. Als nun Jesus 4
 wußte alles was ihm begeg-
 nen sollte gieng er hinauf
 vñnd sprach zu ihnen: Wen 5
 suchet ihr? Sie antwortet
 ihm: Jesum von Nazareth.
 Jesus spricht zu ihnen: Ich 6
 bins. Judas aber / der ihn
 verrieth / stand auch bei
 ihnen. Als nun Jesus zu
 ihnen sprach: Ich bins: wi-
 cken sie zu rüde / vñnd ste-
 len zu boden. Da fraget er 7
 sie abermal: Wen suchet
 ihr? Die aber sprachen: Je- 8
 sum von Nazareth? Jesus
 antwortet: Ich hab euch
 gesagt / daß ichs sey. Su- 9
 chet ihr denn mich / so las-
 set diese gehen. Auß daß
 das wort erfüllet würde /
 welches er sagt: Ich habe
 der keinen verloren / die 10
 ich mir gegeben hast. Da-
 her hatte Simon petrus ein
 Schwert / vñnd zoch es
 auß / vñnd schlug nach des
 Hohenpriesters Knecht /
 vñnd hieb ihm sein recht
 Ohr ab / vñnd der Knecht
 hieß Malchus. Da sprach 11
 Jesus zu petro: Stecke
 dein Schwert in die Schei-
 de. Soll ich den Kelch nicht
 trincken / den mir mein
 Vater gegeben hat. Die 12
 Schaar aber / vñnd der O-

berhauptmann / vñnd die
 Diener der Juder namen
 Jesum / vñnd bunden ihn.
 1 Vñnd führten in auff's e-
 ste zu Hannas / der war Cai-
 phas Schwager / welcher des
 Jahres Hohenpriester war.
 14 Es war aber Caiphas / der der
 Juden rieth / Es were gut /
 daß ein Mensch würde vñnd
 15 bracht für dz Volk. Simon
 petrus aber solgete Jesu
 nach / vñ ein ander Jünger.
 Der selbige Jünger war de-
 16 Hohenpriester bekandt / vñ
 gieng mit Jesu hinein in
 des Hohenpriesters pal-
 17 laß. Petrus aber stund
 draussen für der Thüre.
 Da gieng der ander Jün-
 ger / der dem Hohenprie-
 18 ster bekandt war / hinauf
 vñnd redet mit der Thür-
 hüterin / vñnd südret Pes-
 19 trum hinein. Da sprach
 die Magd die Thürhüterin
 zu petro: Bist du nicht auch
 dieser Wenscher? Jünger
 20 seiner / Er sprach: Ich bins
 nicht. Es stunden aber die
 Knechte vñ Diener / vñnd
 21 hakt einkoltewer gemacht /
 denn es war kalt / vñnd wär-
 meten sich. Petrus aber
 stund bei ihnen / vñnd wär-
 22 met sich. Aber der hoheprie-
 ster fraget Jesum vñnd sei-
 ne Jünger vñnd vñnd seine
 23 lehre. Jesus antwortet
 im: Ich hab frey öffentli-
 cheredt für der Welt. Ich ha-
 24 be allezeit gelchret in der
 Schule vñnd in dem Tem-
 25 pel / da alle Juden zusam-
 men kommen / vñnd habe
 nichts im verborgen ge-
 26 redt. Was fragest du mich
 darumb? Gage die Dar-
 27 umbe.

ums / die gehöret haben /
 was ich zu ihnen geredt
 habe / Siehe / dieselbige wiss-
 ten was ich gesagt habe. Als 22
 er aber solches redet / gab der
 Diener einer / die darbey
 stunden / Jesu einen badens-
 streich / vnd sprach / Solt du
 dem Hohenprieester also ant-
 wortten / Jesus antwortet /
 Sabe ich übel geredt / so be-
 weise es / dz es böse sey / ha-
 be ich aber recht geredt / was
 schickst du mich / Vñ Hannas 24
 sandte in gebunden zu dem
 Hohenprieester Kaiphas. Si-
 mon Petrus aber stunde 25
 vnd wäremet sich. Da spra-
 chen sie zu ihm / Bist du
 nicht seiner Jünger einer /
 Er verleugnet aber / vnd
 sprach / Ich bins nicht. 26
 Spricht des Hohenprie-
 sters Knecht einer / ein ge-
 freundter des dem Per-
 trus das Ohr abgehauen
 hatte / Sabe ich dich nicht
 im Gärten bey ihm / Da ver- 27
 klugnet Petrus abermal
 vnd also bald trehet der
 Fan. Da führten sie Jesum 28
 von Kaiphas her das Nicht-
 haus. Vnd es war frühe / vñ
 sie giengen nicht inn das
 Richthaus / auß daß sie nit
 unrein würden / sondern
 Offtern essen möcht. Da 29
 gieng Pilatus zu ihm her-
 auß / vnd sprach / Was
 bringest du her für Klage wi-
 der diesen Menschen / Sie
 antworten vnd sprachen zu
 ihm / Were diser nicht ein
 weislicher / wir hetten dir
 ihn nit überantwortet. Da 31
 sprach Pilatus zu ihnen / So
 nemet ihr in hnt / vñ richtet
 ihn nach euren Gesez. Da

sprachen die Juden zu ihm /
 Wir dörfen niemant töd-
 ten. Auß daß es sollet wä-
 re das wort Jesu / welches
 er saget / da er deutet / wes-
 des Todts er sterben wär-
 de. Da gieng Pilatus wider
 hinein ins Richthaus / vnd
 rief / Jesu / vnd sprach
 zu ihm / Bist du der Juden
 König / Jesus antwortet /
 Redest du dz von dir selbst
 oder habens dir andere vö-
 32 mie gesagt / Pilatus ant-
 wortet / Bin ich ein Jude
 Dein Vold vnd die Hohen-
 prieester habe dich mir über-
 antwortet. Was hast du ge-
 33 than / Jesus antwortet /
 Mein Reich ist nicht von
 diser welt / were mein Reich
 von diser Welt / meine Die-
 ner würden darob tempts-
 sen / daß ich den Juden
 nicht überantwortet wä-
 re. Aber nun ist mein Reich
 34 nicht von dāmen. Da sprach
 Pilatus zu ihm / So bist
 du dennoch ein König / Je-
 sus antwortet / Du sagest /
 ich bin ein König. Ich bin
 darzu geboren / vnd in die
 Welt kommen / daß ich die
 Wahrheit zeugen soll. War-
 35 auß der Wahrheit ist / der
 ghört mein stim. Spricht
 Pilatus zu ihm / Was ist
 36 Wahrheit / Vñ da er das ge-
 sagt / gieng er wider hin-
 auß zu den Juden / vñ spricht
 zu ihnen / Ich finde keine
 37 schuld an im. Ihr habe aber
 eine Gemonheit / dz ich eud
 einen auß Offtern los gebe /
 38 wöllet ir nun / daß ich eud
 der Juden König los gebe /
 Da lornen sie wider alle-
 39 sampt / vñ sprach / Nit disem
 sondern

sondern Barrabam. Barrabas aber war ein Mörder. CAP. XIX. von Christi geßung creuzigung, todt vnd begrabnus.

1 D Nam Pilatus Jesum / vnd geißelt in. Vnd die
Kriegesmacht hochten ein
2 Krone von Dornen / vnd
festen sie auß sein Haupt /
vnd legten im ein Purpur-
3 kleid an. Vnd sprachen: Seg-
gehrhet lieber Juden-
4 köning. Vñ gaben im Sates-
streiche. Da gieng Pilatus
wider herauß / vnd sprach
zu ihnen: Sehet / ich führe
ihn herauß zu euch / daß ih
5 erkennet / dz ich keine schuld
an ihm finde. Also gieng
Jesus herauß / vnd trug
ein dornene Krone vnd
6 Purpurtleid. Vnd er
spricht zu ihnen: Sehet
mich ein Mensch. Da ihn
die Hohenpriester vnd die
Diener sahen / fahren sie
vnd sprachen: Creuzige
7 creuzige. Pilatus spricht zu
ihnen: Nemmet ihr ihn hin
vnd creuziget / denn ich
finde keine schuld an im. Die
8 Juden antworten im: Wir
haben ein Gesez / vñ nach
dem Gesez soll er sterben /
9 welchen hat sich selbs zu Gots-
sohne gemacht. Da Pi-
latus dz wort höret / forcht
er sich noch mehr. Vñ gieng
10 wider hinein in die Richt-
haus / vnd spricht zu Jesus:
Von waßen bist du? Aber
Jesus gab im kein antwort.
Da sprach Pilatus zu ihm:
11 Bedest du nicht mit mir?
Weißt du nit / dz ich macht
habe dich zu creuzigen / vñ
12 maht habe dich loß zu
13 machen? Jesus antwortet:

Du hettest keine macht über
1 mich / wenn sie dir nicht me-
re von oben herab gegeben
wäre. Darumb / der mich dir über-
antwortet hat / der hats
2 größere sünde. Von dem art
tractet Pilatus / wie er im
loß ließe. Die Juden aber
3 fahren vñ sprachen: Lass
du diesen loß / so wilt du des
Kaisers freund nicht / Des
4 weis ich zum köninge maht /
der ist wider des Kaisers. Da
5 Pilatus das wort höret /
führte er Jesum herauß / vñ
setzte sich auß den Richt-
6 stul / an der stätte / die dz
heisset Hochkammer / auff
14 Ebreisch aber Gabbatha. Es
war aber der Pföstling in
7 Ostern / vñ die sechste stun-
de / vnd er spricht zu den
8 Juden: Sehet / das ist ewer
15 köning. Sie fahren aber
weg / weg mit dem / Creu-
zige in. Spricht Pilatus zu
ihnen: Soll ich ewen kö-
16 nig creuzigen? Die Hohen-
priester antworten: Wir
haben kein köning denn den
17 Kaiser. Da überantwortet
er im / daß er gecreuziget
würde. Sie namen aber Jes-
18 um / vnd fuhreten in hin.
Vñ er trug sein Creuz / vñ
gieng hinaus zur stätte / wo
8 da heisset Schedel stätte / wel-
che heisset auff Ebreisch
9 Golgatha. Alda creuziget
sie ihn / vnd mit im zwey
10 andere / zu heide seiten / Je-
sus aber mitten inne. Pi-
latus aber schrieb ein hebr-
11 schriß / vñ setzte sie auff dz
Creuz / vñ man geschriben:
Jesus vñ Nazareth der Jus-
12 2000 köning. Dese überdrift:
Isten vil Juden / denn die
schickman nahe bey der stät:
H vj. da Jesus

da Jesus gecreuziget ist. Vnd es war geschrieben auff Ebreisch / Griechisch vnd Lateinische Sprache. Da 1 sprachen die Hohenpriester der Judo zu Pilato: schreibe nicht der Juden König; sondern daß er gesagt habe: Ich bin der Juden König. Pi- 22 tarus antwortet / vñ ich geschrieben hab / das hat ich geschrieben. Die Krieger 23 te aber / da sie Jesus gecreuziget hatten / nahmen sie seine Kleider / vnd machten vier theil / einem teglichen Kriegerrecht ein theil; darzu auch der Rock. Der Rock aber war ungenet; vñ ob an gewirlet; da: d vnd durch. 24 Da sprachen sie unter ein ander: Lasset vns den nicht zu theilen / sondern darumb lösen / weß er sein soll. Auf des erfüllet wu de die Schrift; die da saget: Die haben meine Kleider vnter sich getheilet; vnd haben sicher meinen Rock das Los erworhen. Solches thaten die Kriegerknechte. Es stund 25 aber bey dem Creuze Jesu seine Mutter; vñ seiner Mutter Schwester; Maria Kleophas Weib; vñ Maria Magdalena. Da nun Jesus 26 seine Mutter sahe; vnd den Jünger dabei stehen / den er lieb hatte; spricht er zu seiner Mutter: Weib; siehe das ist dein Sohn. Darnach 27 spricht er zu dem Jünger; siehe das ist deine Mutter. Vnd von der stund an nam sie der Jünger zu sich. Darnach 28 als Jesus wußte / das schon alles vollbracht war / das die Schrift erfüllet wu de /

29 spricht der Nib blätter. Da stund ein Gefäß voll Essigs. Die aber füllten ein Schwamm mit Essig; vnd legten ihn vnt einen Josen vnd hielten es im darzum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte / sprach er: Es ist vollbracht. Vnd neiget das Haupt / vnd verschied. 31 Die Juden aber; diemil es der Kufftag war; daß nicht die Leidnam am Creuz blieben den Sabbath über (denn desselbigen Sabbathtag war groß) hielten sie Pilatum; dz ihre Geheine gebroden; vnd sie abgenommet wu de. Da kam die Kriegerknechte; vñ brachen dem ersten die Beine; vnd dem andern; der mit im gecreuziget war. Als sie aber zu Jesu kam; da sie sahen; dz er schon gestorben war; brachen sie im die Beine nicht. Sondern der Kriegerknechte einer; thut seine Seiten mit einm Speh; vñ als bald gieng Blut vñ Wasser heraus. Vñ der dz gesehen hat; der hat es bezeuget; vñ sein Zeugnuß ist wahr. Vñ desselbige weis; dz die Wahrheit jaget auß; dz auch ich glaube; den solches ist geschrieben; dz die Schrift erfüllet wu de: Er solt im kein Bein zubrecht. Vñ abermals spricht ein andere Schrift; Sie werden sehen in melchen Jünger sie gestorben haben. Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia; der ein Jünger Jesu war; doch heimlich; auß forcht für den Juden; dz er möchte abnehmen den Leichnam

leidnam Jesu. Vnd Pi-
latus erkubet es. Es kam
aber auch Nicodemus / der
vorhals ben der Nacht zu
zu Jesu kommen war / vnd
brachte Morthen vñ Aoren
yntereinander / aber hundert
Pfund. Da namen sie den
Leidnam Jesu / vnd bunden
ihn inn seinen Lächer mit
Speereisen / wie die Juden
pfleg zu begraben. Es war
aber an der Kälte / da er ge-
creuziget ward / ein Garten
vnd im Garten ein neu
Grab / in welches niemand
gelegt war. Dasselbs hin
hatten sie Jesum / vmb des
Nachtags willen der Juden /
diemeil das Grab nahe war
C A P. XX. Von der auferste-
hung vnd erscheinung Christi
bey Maria vnd seinen Jün-
gern.

An der Sabbather einem
kommt Maria Magda-
lena sit / da es noch finster
war / zum Grave / vnd sithet
diss der Stein vom Grave
hinweg war. Da laufft sie
vñ kommt zu Simon Petro
vnd zu dem andern Jünger
welchen Jesus lieb hatte /
vñ spricht zu in: Sie halt
den Herrn weggenommen
auf dem Grave / vnd wir
wissen nicht / wo sie ihn hin
gelegt haben. Da gieng Pe-
trus vñ der ander Jünger
hin auß / vnd kamen zum
Grabe. Es lieffen aber die
zween miteinander / vñ der
ander Jünger lieff zuvor /
schnecker de Petrus / vñ kam
am erst zum Grave. Suedet
hinein / vnd sithet die Leinen
gelegt. Er gieng aber nicht
hinein. Da kam Simon Pet-

rus im nach / vñ gieng hin
ein in dz Grab / vñ sithet die
Leinen gelegt. Vnd das
S. d. weis thut / dz Jesu vñ
dz Haupt gebunden war / nit
bey die Leinen gelegt / Joh-
dern bestes eingewickelt an
ort. Da gieng auch der an-
der Jünger hinein / der am
erster zum Grave kam / vnd
sah vnd gläubets. Den sie
mußten die Schrift noch
nicht / daß er von dem Tode
10 auferstehe müßte. Da gieng
gen die Jünger wider zu
11 rhammen. Maria aber stan-
de für dem Grave / vnd weis-
net draussen. Als sie nun
12 weinet / qudet sie in dz Grab.
Vnd sithet zweien Engel in
weissen Kleidern sitzen / ein-
ner zun Haupten / vnd der
andern zun Füßen / da sie
den Leidnam Jesu hin ge-
13 legt hatten. Vnd die selb-
igen spraden zu ihr: Weib /
was weinstu? Sie spricht
zu ihnen: Sie haben mein
Herrn weggenommen /
vnd ich weiß nicht / wo sie in
14 hin gelegt haben. Vnd als
sie das saget / wandte sie sich
zu ruck / vnd sithet Jesum
stehens / vnd weiß nicht daß
15 es Jesus ist. Spricht Jesus
zu ir: Weib / wñ weinst du
was suchest du? Sie meinet
es sey der Gärtner / vnd
spricht zu im: Herr / hast du
in weggetragen? so sag mir /
wo hast du in hin gelegt? so
16 will ich in holen. Spricht
Jesus zu ir: Maria. Da
wandte sie sich vmb / vnd
spricht zu im: Rabboni / da
17 heisset Meyster. Spricht Jes-
us zu ir: Näre mich nit an
den ich bin noch nit aufge-
fahren zu

fahren zu meinem Vatter.
 Gehe aber hin zu meinen
 Brüdern und sage ihnen:
 Ich fahre auch zu meinem
 Vatter / vnd zu eurem
 Vatter / zu meinem Gott /
 vnd zu eurem Gott. Ma-
 ria Magdalena kourte / vnd
 verhandiget den Jüngern:
 Ich habe den Herren ge-
 sehen / vnd solches hat er
 zu mir gesagt. Am Abend
 aber desselbige Sabbathes
 da die Jünger versamlet /
 vnd die Thür verschlos-
 sen waren / auß Hercht für
 den Jüden / kam Jesus /
 vnd trat mitten ein / vnd
 spricht zu ihnen: Friede
 sey mit euch. Vnd als er dy
 saget / zeigt er ihnen die
 Hände / vnd seine Seiten.
 Da wurde die Jünger fro /
 das sie den Herrn sahen.
 Da sprach Jesus aber mahl
 zu ihnen: Friede sey mit
 euch. Gleich wie mich der
 Vatter gesandt hat / so sende
 ich euch. Vnd da er das
 sagt / blief er sie an / vnd
 spricht zu ihnen: Nemmet
 hin den heilige Geist. Wel-
 chen ir die Sünde erlasset /
 denen sind sie erlassen / vnd
 welchen ir sie behaltet / den
 sind sie behalten. Thomas
 aber der zwölffte einer / der
 da heisset Zwilling / war mit
 den andern / da Jesus kam.
 Da sagten die andern Jün-
 ger zu ihm: Wir haben den
 Herrn gesehen. Er aber
 sprach zu ihnen: Es sey
 denn / das ich ihn sehen
 vnd lege meine Finger in
 die Nägelmal / vñ lege mein
 Hand in seine Seiten /
 will ich nicht glauben. Vñ
 aber acht Tage waren aber

mal seine Jünger drinen /
 vñ Thomas mit ihnen. Komt
 Jesus / da die Thür ver-
 schlossen waren / vnd tritt
 mitten ein / vnd spricht:
 Friede sey mit euch. Da-
 nach spricht er zu Thoma:
 Reibe deine Finger her /
 vnd sieh meine Hände / vnd
 reibe deine Hand her / vnd
 lege sie in meine Seiten /
 vnd sey nicht ungläubig /
 sondern gläubig. Thomas
 antwortet / vnd sprach zu
 ihm: Mein Herr vnd mein
 Gott. Spricht Jesus zu im:
 Dieweil du mich sehest / hast
 Thomas / so glaubest du: Selig
 sind die nicht sehen / vnd
 doch glauben. Auch vil an-
 dere Reiden het Jesus für
 seinen Jüngern / die nicht
 geschrieben sind in diesem
 Buch. Diese aber sind ge-
 schrieben / das ihr glaubet /
 Jesus den Christen / den Sohn
 Gottes / vnd das ihr durch
 den Glauben das Leben ha-
 bet / in seinem Namen.

CAP. XXI. Von der erschei-
 nung Christi an dem Meer
 Tyberias, vnd Petri drey-
 facher Bekantaus.

Der nach offenbaret sich
 Jesus abermal an dem
 Meer bey Tyberias. Er
 offenbaret sich aber also. Es
 waren beyeinander Simon
 Petrus vnd Thomas / der
 da heisset Zwilling / vñ Na-
 thanael von Cana in Ga-
 silica / vnd die Söhne Zebe-
 dei / vnd andere zween sei-
 ner Jünger. Spricht Si-
 mon Petrus zu ihnen: Ich
 will hin fischen gehen. Die
 sprachen zu ihm: So mös-
 ten wir mit dir gehen. Sie
 giengen hinaus / vnd trats-

in in das Schiff also bald /
 und in derselbigen Nacht
 senken sie nichts. Da es
 aber zert morgd war / stund
 Jesus am Ufer / aber die
 Jünger wußten nicht / daß
 es Jesus war. Spricht Jesu
 zu ihnen: Kinder / habt
 ihr nichts zu essen: Sie
 antwortten ihm: Nein. Er
 sprach aber zu ihm: Worf
 fet das Netz zur rechten
 des Schiffes / so werdet ihr
 finden. Da wurffen sie / vnd
 fondens nicht mehr: zieh
 für der menge der Fische.
 Da spricht der Jünger / wel
 chen Jesus lieb hanc zu Petro:
 Es ist der Herr. Da
 Simon Petrus höret / daß
 der Herr war / gürtet er d
 Hemd vmb sich / dñ er war
 nacket / vnd wufft sich ins
 Meer. Die andern Jünger
 aber kame auß dem Schiff /
 denn sie waren nicht ferne
 vom Lande / sondern key
 ren hundert Ellen / vnd
 gien das Netz mit den
 Fischen. Als sie nun auß
 tratten auß das Land / sa
 hen sie Kohlen geleet / vnd
 fische darauß / vnd Vor.
 Spricht Jesus zu ihnen: 10
 Bringet her vñ den Fisch /
 den ihr fast gefangen habt.
 Simon Petrus stet hin /
 vnd zog das Netz auß
 tausend voll großer fische /
 hundert vnd dreyndstent
 zig. Vnd wiewol ihm so
 viel waren / zureiß doch das
 Netz nicht. Spricht Jesus
 zu ihm: Kommet vnd haltet
 die Mähle. Niemand aber
 vnder den Jüngern darff
 te ihn frage: Wer bist du:
 Denn sie wußten daß der
 Herr war. Da kommt Jesus
 vnd nimbt das Brodt / vnd

gibt / ihnen / deselbigen
 14 gleichen auch Fisch. Das ist
 nun das dritte mal / daß
 Jesus offenbaret ist seinen
 Jüngern / nach dem er von
 den Todten auffstanden
 15 ist. Da sie nun das Mahl
 gehalten hatten / spricht Jesu
 zu Simon Petro: Si
 mou Johanna / hast du mich
 lieber daß mich / dich habe:
 Er spricht zu ihm: Ja Herr
 du weißest / daß ich dich
 lieb habe. Spricht er zu
 ihm: Weide meine Läm
 16 Spricht er aber zum an
 dern mal zu ihm: Simon
 Johanna / hast du mich lieb.
 Er spricht zu ihm: Ja
 Herr du weißest / daß
 ich dich lieb habe. Spricht
 er zu ihm: Weide meine
 17 Schafe. Spricht er zum
 dritten mal zu ihm: Sim
 on Johanna / hast du mich
 lieb. Petrus ward traur
 rig / daß er zum dritten mal
 zu ihm saget: Hast du mich
 lieb: Vnd sprach zu ihm:
 Herr / du weißest alle ding /
 du weißest / daß ich dich
 lieb habe. Spricht Jesus
 zu ihm: Weide meine sch
 18 fe. Waarlich / waerlich / ich
 sage dir / du du Jünger wa
 nest / gürtest du dich selbst /
 vñ wandelst wo du hin wol
 test. Wen du aber alt wirst /
 wirst du deine Hände auß
 strecken / vñ ein ander wird
 dich gürtten / vnd fihet / wo
 19 du mit hin wilt. Er saget er
 aber zu dem / mit welchem
 20 Tod er Geht reisen würde.
 Da er aber dß gelaht / spricht
 21 er zu ihm: Folge mir nach.
 Petrus aber wandte sich
 vmb / vnd sahe den Jünger
 folgen / welchen Jesus lieb
 hatte.

hatte / der auch an seiner
 Wouff am Abendessen ge-
 legert war / vnd gesaget hat-
 te: Herr / wer ist das / der dich
 verrieth? Da Petrus disen 2
 Herr / sprach er zu Jesu:
 Herr / was soll aber dieser?
 Jesus spricht zu ihm: So ich 22
 will daß er bleibe / bis ich
 komme / was gehet es dich
 an? folge du mir nach. Daz
 gieng eine Rede auß vnter
 den Jühdern: Dieser Jün-
 ger stirbet nicht. Vnd Je-
 sus sprach nicht zu ihm: Er
 stirbet nicht / sondern / so
 ich will / daß er bleibe / bis
 ich come / was gehet es dich
 an? Dis ist der Jünger / der 4
 vnd hat diß geschrieben /
 vnd wir wissen / daß sein
 Zeugnuß wahrhaftig ist. So 5
 sind auch vil ander dinge /
 die Jesus gethan hat / wel-
 che / so sie solten eines nach
 dem andern geschriebe wer-
 den / achte ich / die Welt
 würde die Bücher nicht be-
 greiffen / die zu beschreiben
 weren.

Das ander Theil des Evangelij S. Lucias von der Apostel Ge- schicht.

CAP. 7 von Christi Him-
 melfahrt / vnd Ervöhlung
 Mattheij.

Die erste rede hab ich
 zwoer gethan / lieber
 Theophile / von allem dem
 das Jesus ansetze / bi die
 zu thun vnd zu lehren. Bis 2
 an den tag / da er aufge-
 nommen ward / nach dem er
 den Aposteln / welche er
 hat erwchlet / durch den

heiligen Geist / befehlet ge-
 than. habe. Welchen er
 sich nach seinem Leiden le-
 bendig erzeigt hatte / durch
 mancherley erweisung / vnd
 ließ sich sehen vnter ihnen
 vierzig tage lang / vnd re-
 det mit ihnen vom Reich
 Gottes. Vnd als er sie ver-
 samlet hatte / befahl er ih-
 nen / daß sie nicht von Jeru-
 salem wichen / sondern war-
 teten auß die verheissung
 des Vatters / welche jr halt
 gehöret: (sprach er) von
 mir. Denn Johannes hat
 mit Wasser getauft / Ihr
 aber sollt mit dem heiligen
 Geist getauft werden /
 nicht lange nach disen ta-
 gen. Die aber / so zusamen
 kommen waren / fragten
 ihn / vnd sprachen: Herr /
 wirstu auß diser zeit wider
 außrichten das Reich Is-
 rael? Er sprach aber zu ih-
 nen: Es gehöret euch nicht
 zu wissen zeit oder stunde
 welche der Vatter seiner
 Macht / vorbehalten hat.
 Sondern ihr werdet die
 Krafft des heiligen Geistes
 empfangen / welcher auß euch
 kommen wirdt / vnd werdet
 meine Zeugen sein zu Jeru-
 salem / vnd in ganz Judea
 vnd Samaria / vnd bis an
 das ende der Erden. In da-
 er solchs gesaget / ward er
 aufgehoben / zusehen / vnd
 eine Wolcke nam ihn auß
 10 für iren augen weg. Als
 sie im nachsehen genhimel
 sahen / sihe / da stundt beg-
 zwen zwoer Männer in wei-
 11 sen Kleidern. Welche auch
 sagten: Ir Männer von Cali-
 lea / was sehet ihr / vñ sehet
 gen.